

Evangelische Weser-Nethet- Kirchengemeinde Hörter

Gemeindebrief

April bis Juli 2017

www.evangelisch-in-hoexter.de

05 THESEN
9,5 Standpunkte

1 Evangelisch sein heißt, biblisch begründet in christlicher Freiheit zu leben. Nachfolgend Positionen festhalten für den Anderen einsehbar.
Evangelische Weser-Nethet-Kirchengemeinde Hörter, 26. Februar 2017 um 10:00 Uhr

2 Im Vertrauen auf Gott kann uns die Macht der Bilder nicht betriegen. Wir wenden frat im Glauben.
Kirchengemeinde gottesdienstliche Arbeit Hörter, 22. April 2017 um 10:00 Uhr

3 Nach der Reformation ist vor der Reformation – hat was wir ständig erneuern, können wir erhalten und an unsere Kinder weitergeben.
Kirchengemeinde Hörter, 9. April 2017 um 12:00 Uhr

4 Kirchenmusik ist eine Gottesgabe, die spricht die Menschen in ihren Lebenslagen an, kann mit kirchlichen Tönen hören und jubeln oder mit traurigen Tönen trösten und mitbeweinen.
Kirchengemeinde Hörter, 24. Mai 2017 um 11:00 Uhr

5 Der Mensch steht im Mittelpunkt – und damit seine volle Teilhabe am Leben!
Lutherische Kirchengemeinde Hörter, 28. April 2017 um 10:00 Uhr

6 Die Alten wissen sich um die Jungen kümmern – Liebe und die Bildung.
Evangelische Kirchengemeinde Hörter, 8. Juli 2017 um 8:30 Uhr

7 Evangelisch + katholisch: nicht gleichgültig, Zusammenwachsen um der Menschen willen!
Kirchengemeinde Hörter, 18. September 2017 um 10:00 Uhr

8 Starksein für andere – den Schwachen eine Stimme geben.
Kirchengemeinde Hörter, 2. Oktober 2017 um 11:00 Uhr

9 Freiheit ist die Möglichkeit, ohne Angst leben zu dürfen. Evangelisch sein heißt für mich die Freiheit des Anderen zu achten.
Kirchengemeinde Hörter, 23. Oktober 2017 um 10:00 Uhr

9,5 Was ist heute evangelisch? Gottesdienste am Reformationstag 2017
Evangelische Weser-Nethet-Kirchengemeinde Hörter

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

Inhaltsverzeichnis und Impressum..... 2
 Andacht..... 3
 Reformationsjubiläum in der Gemeinde 4
 Kirchenkino in Amelunxen..... 4
 9,5 Standpunkte:
 Was ist heute evangelisch? 5
 Lutherbibel - alt, neu, ganz neu..... 6
 Himmelfahrtsgottesdienst 7
 Abschied aus dem Küsteramt..... 7
 Silbernes Ordinationsjubiläum 8
 Tischabendmahl..... 9
 Ostern: Gottesdienste..... 9
 25 Jahre Pfarrer in Höxter10
 Neues aus dem Presbyterium.....11
 Kirchenmusik.....12
 Evangelisches Forum14
 Die Weinbergstiftung hilft15
 Persische Wurzeln, christlicher Glaube15
 Gemeindefahrt zu Stätten
 der Reformation.....16

Impressum

V.i.S.d.P. Pfarrerin Astrid Neumann,
 Im Bangern 1, 37688 Beverungen
 Telefon: (052 73) 321 97 55.
 E-Mail: Astrid.Neumann@kk-ekvw.de

Redaktionsteam: Antoinette Burkhardt,
 Karin Graefe, Roland Hesse, Florian Ide,
 Werner Ide, Dietmar Kanand, Elke Maletz,
 Pfarrerin Astrid Neumann, Petra Paulokat-Helling, Ursula Unger, Veronika Zepke.

Redaktionsschluss: 2. Juni 2017

Artikel bitte an folgende Personen:

Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand
 Telefon: (052 71) 365 73.
 E-Mail: dietmar.kanand@gmx.de

Bezirk Bruchhausen: Werner Ide
 Telefon: (052 75) 13 36.
 E-Mail: werner.ide@freenet.de

Bezirk Beverungen: Antoinette Burkhardt
 Telefon: (056 45) 496 98 10.
 E-Mail: safariamb@gmail.com

Bezirk Höxter: Elke Maletz
 Telefon: (052 71) 89 50.
 E-Mail: e-maletz@t-online.de

Titelseite: Tür Bruchhausen (Rolf Burkhardt)
 Vector art: Pfeffer, freepik.com, gemeindebrief.de

Sponsorensseite17
 Wendepunkte im Leben.....18
 Termine in der Gemeinde20
 Gottesdienste22
 Konfirmation 2017.....24
 Bethelsammlung.....24
 Der Klingelbeutel und andere Pflichten.....25

Amelunxen

Goldene Konfirmation in Amelunxen26
 Adventsandacht in Amelunxen
 bei Familie Dyckhoff26
 Weihnachtliches Singen27
 Krippenspiel.....27
 Nachruf August Husemann28
 Jahreshauptversammlung
 der Frauenhilfe28

Beverungen

Krippenspiel.....29
 Adventsbasar des Kreativ Treffs.....30
 Kindergottesdienste in der Passionszeit30
 Trauercafé in Beverungen.....30
 Luther-Musical31

Bruchhausen

Krippenspiel in Bruchhausen32
 Nachruf Elfriede Rother.....33
 Jahreshauptversammlung
 der Frauenhilfe33

Höxter

Alle Jahre wieder34
 Neujahrsempfang der Frauenhilfe.....34
 Das Ende einer Kirche(ngemeinde?).....35
 Neues aus dem Konrad-Beckhaus-Heim35
 Wichtig – Gott lädt dich ein!!!36
 Mitarbeitendenfest.....36
 Sternsingeraktion37
 Ausstellung Burkhard Foltz in Kiliani.....38
 60 Jahre Kindergarten „Kunterbunt“38
 Beten für den Frieden39
 Gastgeberforum.....39
 Ludwig-Schloemann -Haus40
 Neues aus dem „treff“.....40
 Neues von „Hand in Hand“41
 Einander begegnen & Gott entdecken41
 Kinderseite42
 Wichtige Anschriften43

Andacht

Gedanken zum Karfreitag



Der Prozess Jesu ist entschieden. Urteilsvollstreckung.

Pilatus überantwortet Jesus den Hohenpriestern. Jesus trägt sein Kreuz.

Zwei Verbrecher kreuzigen sie mit ihm. Letzte Worte Jesu an seine Freunde.

Dann: Es ist vollbracht. Jesus ist tot.

Viele Menschen sind in diesen Prozess verwickelt. Menschen werden schuldig. Sie fallen in Bosheit über einen Unschuldigen her. Oder meinen in gutem Glauben das Richtige zu tun.

Einer wird zum Richter über Leben und Tod. Dieser seltsam schwermütige Pontius Pilatus. Er verurteilt Jesus wider besseres Wissen. Staatsraison. Er will seine Hände in Unschuld waschen.

Abseits steht eine Mutter. Sie sieht den Sohn grausam sterben. Soldaten drücken ihm die Spottkrone auf. Hängen ihm den Purpurmantel um. Schlagen ihn. Losen unter dem Kreuz um seine letzte Habe. Roher Spott und Routine.

Doch inmitten dieser grausamen Geschichte geschieht noch etwas anderes. Es geht über alles menschliche Verstehen. Es ist die Geschichte hinter der Geschichte.

Johannes schreibt: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gibt, damit alle, die an ihn glauben, nicht verlorengehen, sondern das ewige Leben haben.

Dies ist das wahre Geheimnis der Geschichte: Der am Kreuz hängt, der ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt!

Der am Kreuz hängt, ist das Licht der Welt.

Der am Kreuz hängt, der ist der Weg und die Wahrheit und das Leben.

Wer ihn sieht, sieht den Vater! Wer ihn hört, hört Gott.

Glaube ich das, oder glaube ich es nicht? Und genau an dieser Stelle sind wir in die Geschichte, die da vor 2.000 Jahren auf Golgatha geschah, hinein verflochten.

Sehe ich von außen auf die Geschichte,

dann erzählt sie vom bedauerlichen Tod eines aufrechten guten Menschen. Sicher

mehr noch – von einem Menschen mit besonderen Kräften, der heilen konnte, der andere berührte mit seinen Worten.

Zu gut für diese Welt. Wie so viele nach ihm.

Oder erspüre ich, dass der Gekreuzigte kein anderer ist, als der, den Johannes DAS WORT nennt? Johannes ist streng in seiner Konsequenz.

Am Glauben hängt alles!, sagt Johannes.

Jesus, das Licht, das Leben, die Auferstehung, die Wahrheit, mein Heil zurückweisen bedeutet: Ich spreche mir selbst das Urteil, bleibe gefangen in mir selbst und drehe die ewig gleichen Kreise.

Im Innersten der Geschichte von Golgatha geht es um mich.

„Es ist vollbracht!“, spricht Jesus und stirbt. Vordergründig ist das Ende seines Leidens gemeint.

Johannes aber lässt keinen Zweifel: Leiden und Sterben Jesu ist nicht einfach eine Tragödie menschlicher Schuld und Verstrickung. Es ist vollbracht. Das meint: das Wüten der Sünde, die Gefangenschaft der Menschen in dem Kreis von Schuld und Vergeltung. Jeder weiß darum, dass wir noch immer in einer unerlösten Welt leben, mit all den Grausamkeiten und Verbrechen, die Tag um Tag geschehen, und uns vor Augen geführt werden.

Was aber fest steht als unerschütterlicher Grund für die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde, ist Jesu Wort am Kreuz: Es ist vollbracht! Am Ostermorgen wird genau das bestätigt durch die Auferstehung Jesu. Worauf warten wir dann? Darauf, dass das Neue offen sichtbar wird. Die ersten Christen riefen: Marathana! Zu deutsch: Komm, Herr Jesus.

Ihr D. Maletz

Reformationsjubiläum in der Gemeinde

Der sehr gut besuchte Zentralgottesdienst am 31. Oktober 2016 in der Marienkirche, mit dem eigenen Banner vor der Tür, bildete den Auftakt einer ansehnlichen Veranstaltungsreihe unserer Gemeinde. Nähere Informationen darüber gibt ein Flyer, der mit dem Gemeindebrief verteilt wurde.

Der Lutherfilm von 2003 wurde in der Georgskirche in Amelunxen gezeigt. Besucher aus allen Gemeindebezirken sahen sich diesen Film an. Eine Woche später wurde in der Kilianikirche nicht nur in einem speziellen Gottesdienst die neue Ausgabe der Lutherbibel vorgestellt, sondern auch die Bibelausstellung eröffnet, die im Seitenschiff aufgebaut war. Mehr als 300 Besucher, darunter auch Schulklassen, konnten sich ein Bild von der Vielzahl von Bibelausgaben und der Entstehungsgeschichte vom Buch der Bücher machen. Parallel dazu organisierten Gruppen unserer Gemeinde nachmittags im Gemeindehaus das „Bibelcafé“. Bei Kaffee und Kuchen wurde geklönt und an einem extra Büchertisch konnten auch Bestellungen für das nahehe Weihnachtsfest aufgegeben werden. Bei trockenem aber kaltem Wetter stellte sich unsere Weser-Nethe-Gemeinde dankenswerterweise auch unter Beteiligung der anderen Bezirke am 1. Advent auf dem Weihnachtsmarkt in Höxter vor. Das Lutherbier fand bei den niedrigen Temperaturen keinen großen Absatz, dafür umso mehr der von Frau Dr. Faig gestiftete warme Punsch.

Das neue Jahr begann mit dem Lutherfilm in schwarz/weiß aus dem Jahre 1953. Er bot mehr inhaltliche Genauigkeit und historische Substanz in den Diskussionen zwischen den damaligen Akteuren.

Große Aufmerksamkeit wird auch die Gottesdienstreihe „95 Thesen – 9,5 Standpunkte“ auf sich ziehen, so wie schon die dreiteilige Reihe „Neu gelesen: Von der Freiheit eines Christenmenschen“, die vom Evangelischen Forum veranstaltet wurde.

Text: Roland Hesse. Fotos: Hesse, Burkhardt

Kirchenkino in Amelunxen

Am 6. November 2016 begann der evangelische Kirchenbezirk Amelunxen das Reformationsjubiläum mit dem Kirchen-Kino. Gezeigt wurde der Film „Luther“ aus dem Jahr 2003. Der Spielfilm, mit Joseph Fiennes in der Haupt- und Titelrolle verfilmt, erzählt die Lebensgeschichte des Kirchenreformators Martin Luther. Viele Gemeindemitglieder waren von dem spannenden und interessanten Film begeistert.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



95 THESEN

9,5 Standpunkte

Was ist heute evangelisch?



Unter dem Motto „95 Thesen – 9,5 Standpunkte“ geht die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter im Jahr der Reformation 2017 der Frage nach, was Evangelisch-sein heute bedeutet. Angelehnt an die 95 Thesen Martin Luthers, mit denen er im Jahre 1517 die reformatorische Bewegung in Gang setzte, beziehen Menschen aus den verschiedenen Gruppen, Kreisen und Einrichtungen der Kirchengemeinde und einigen öffentlichen Arbeitsbereichen der Stadt Höxter Stellung. In 9,5 Standpunkten geben sie ihrem Verständnis von evangelischer Existenz heute eine Kontur. Ihre Standpunkte stellen sie im Rahmen von Themengottesdiensten an den verschiedenen Standorten der Kirchengemeinde in Amelunxen, Bruchhausen, Beverungen und Höxter im Laufe des Jahres vor.

Den Auftakt zur Gottesdienstreihe hat am 26. Februar 2017 das Evangelische Forum Höxter gemacht. Mit seinen Vorträgen und Veranstaltungen zu Themen der Gegenwart ist das Forum ein wichtiger Akteur der gemeindlichen Erwachsenenbildung. „Nachfragen! Position beziehen! Für den Anderen eintreten!“ Mit ihrem dreigliedrigen Statement haben die Mitglieder des Forums den evangelischen Freiheitsbegriff auf die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung hin entfaltet. Der Arbeitskreis „Gemeinde gestaltet Gottesdienst“, eine gemeindliche Initiative zur Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens, legte den Akzent in seinem Standpunktgottesdienst am 12. März 2017 auf die innere Freiheit im Glauben, die stark macht gegen Zwänge von außen.

Der Kindergottesdienstkreis Beverungen schließlich betont im Rahmen eines Familiengottesdienstes am 9. April 2017 das reformatorische Moment der Erneuerung für die Zukunft der Kirche als Kirche der künftigen

Generation.

Ein musikalischer Standpunktgottesdienst erwartet die Kirchengemeinde im Wonnemonat Mai in der Georgskirche in Amelunxen. Mit dem Ludwig-Schloemann-Haus und der Diakonie Paderborn-Höxter konnten zwei Einrichtungen für die Thesenreihe gewonnen werden, die das Augenmerk auf die sozial-diakonische Verantwortung evangelischen Lebens richten. Schulpfarrer Uwe Neumann, der am Petrus-Legge-Gymnasium Brakel und am König-Wilhelm-Gymnasium Höxter tätig ist, und Rechtsanwalt Detlef Kern der Höxteraner Kanzlei Willeke & Kern werden mit ihren spezifischen Berufserfahrungen der Frage nach dem evangelischen Profil nachgehen.

Ein weiterer Höhepunkt der Reihe verspricht der ökumenische Standpunktgottesdienst am 10. September 2017 in St. Kiliani zu werden, den Pfarrdechant Dr. Hans-Bernd Krismanek und Mitarbeitende des katholischen Pastoralverbundes Höxter-Corvey mitgestalten. In ökumenischer Verbundenheit sieht die evangelische Kirchengemeinde diesem Gottesdienst mit besonderer Vorfreude entgegen.

Am Jahrestag des Thesenanschlages zu Wittenberg, dem 31. Oktober 2017, wird die Thesenreihe mit verschiedenen Gottesdiensten in den Bezirken der Kirchengemeinde an Weser und Nethe abgeschlossen. Neun profilierten Standpunkten zur evangelischen Existenz heute wird eine letzte Position halb, also unabschlossen, unfertig und gestaltungs-offen angefügt. Die Veranstalter geben damit der reformatorischen Grundeinsicht Ausdruck, dass Kirche als lebendiges Wesen stets offen ist und bleiben muss für Reform und Veränderung unter den Bedingungen der Zeit.

So bleibt sie sich und ihren Wurzeln treu.

Björn Corzilius (Foto: WB/Robrecht)

Lutherbibel - alt, neu, ganz neu

Revisionen der Lutherbibel im Vergleich

IN DER BIBEL REDET
GOTT SELBST MIT UNS
WIE EIN MENSCH MIT
SEINEM FREUNDE.

Martin Luther



DAS BUCH ZUM
REFORMATIONSJUBILÄUM:
DIE LUTHERBIBEL 2017

Verständlich, wissenschaftlich präzise und sprachlich nah am Luthersound soll die neue Revision der Lutherbibel 2017 sein, die jetzt zur 500-Jahr-Feier der Reformation erschienen ist. Sie löst die zuletzt 1984 revidierte Lutherbibel als empfohlenen Bibeltext der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ab. Die erste vollständige Lutherbibel erschien 1534, die letzte noch von Martin Luther (1483–1546) selbst korrigierte Ausgabe 1545.

Die Änderungskriterien für die Revision 2017 sind: Genauigkeit gemessen am hebräischen, beziehungsweise griechischen Urtext, Verständlichkeit im heutigen Sprachgebrauch, Rückkehr zur Luthersprache, wo unnötig modernisiert wurde. Außerdem wurden Ergänzungen und Begleittexte, die nicht zum überlieferten Bibeltext gehören, überarbeitet. Dazu gehören Zwischenüberschriften, Sacherklärungen und Landkarten.

Einige Beispiele:

• **Neues Testament, Evangelium nach Matthäus Kapitel 8, Vers 24**

Lutherbibel 1545: Und siehe, da erhub sich ein groß Ungestüm im Meer, also daß auch das Schifflein mit Wellen bedeckt ward; und er schlief.

Lutherbibel 1984: Und siehe, da erhub sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.

Lutherbibel 2017: Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief.

Grund: Genauigkeit. Der im griechischen Text verwendete Begriff „seismós“ meint nach Auffassung der Übersetzer eher eine Erschütterung als ein bloßes Wetterphänomen. Daher sei der

deutsche Ausdruck „Beben“ genauer als „Sturm“.

In der Bearbeitung 1984 sei man wohl davon ausgegangen, dass der Charakter eines Seebebens für den Leser nicht nachvollziehbar wäre, heißt es in der Begründung der Deutschen Bibelgesellschaft.

Der von Luther selbst verwendete Begriff „Ungestüm“ dagegen sei heute kaum noch verständlich.

• **Altes Testament, 1. Buch Mose (Genesis), Kapitel 35, Vers 17**

Lutherbibel 1545: Und es kam sie hart an über der Geburt. Da es ihr aber so sauer ward in der Geburt, sprach die Wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht, denn diesen Sohn wirst du auch haben.

Lutherbibel 1984: Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch diesmal wirst du einen Sohn haben.

Lutherbibel 2017: Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch diesmal wirst du einen Sohn haben.

Grund: Verständlichkeit. Zur Zeit Luthers war der Begriff Wehmutter die gängige Bezeichnung für eine Geburtshelferin. Heute ist „Hebamme“ gebräuchlich und damit verständlicher.

• **Neues Testament, Brief des Apostels Paulus an die Römer, Kapitel 10, Vers 10**

Lutherbibel 1545: Denn so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig.

Lutherbibel 1984: Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennet, so wird man gerettet.

Lutherbibel 2017: Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.

DIE LUTHERBIBEL 2017
IN ZAHLEN, DATEN
UND FAKTEN



8 km

Fährt man am Text der Lutherbibel entlang, wenn er in einer Zeile hintereinander geschrieben wird.



HÖHER ALS DER EIFFELTURM:
DIE LUTHERBIBEL IN EINER SPALTE

500 m



Eiffelturm

Ulmer Münster

Grund: Luthersprache. Hier orientiert sich die Revision 2017 an der letzten von Luther selbst durchgesehenen Fassung von 1545. Denn mit der Rückbesinnung auf die Sprache Luthers, erklärt die Deutsche Bibelgesellschaft, gehe auch die Schärfung des theologischen Profils einher. Deshalb verwendet sie wieder für ihn zentrale theologische Begriffe wie „selig“ und „Heiland“, die zu einem festen Bestandteil der evangelisch-lutherischen Tradition geworden sind.

• **Überschriften bei Jeremia, Kapitel 6, Vers 1 (Altes Testament, Prophetenbücher)**

Lutherbibel 1545: Babylonische Gefangenschaft und deren Ursachen

Lutherbibel 1984: Das wohlverdiente Gericht

Lutherbibel 2017: Unheil von Norden

Grund: Moralisierende Zwischenüberschrift.

Die Überschrift „Das wohlverdiente Gericht“ wurde 1964 eingefügt und enthalte eine moralische Wertung, die auch antijudaistisch verstanden werden könne. Die neue Überschrift soll allein den Inhalt beschreiben.

In den überlieferten Bibeltexten gab es grundsätzlich keine Überschriften. Diese wurden von den jeweiligen Herausgebern als Lesehilfe eingefügt.

Nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft weicht die Revision 2017 insgesamt in 44 Prozent der Verse von der Vorgängerversion ab, allerdings unterschiedlich stark. Insgesamt sei man bemüht gewesen, Änderungen nur behutsam vorzunehmen. Die größten Änderungen finden sich in den Apokryphen, den nicht offiziell in den biblischen Kanon aufgenommenen Schriften.

epd/GB (Fotos: Burkhardt, Bibelgesellschaft)



Zentraler Himmelfahrtsgottesdienst in Amelunxen

Eine herzliche Einladung für die ganze Gemeinde zum zentralen Himmelfahrtsgottesdienst am 25. Mai! Der Gottesdienst findet bei gutem Wetter um 11.00 Uhr im Lebensgarten statt. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Georgskirche.

(Foto: Gunnar Wirth)

Abschied aus dem Küsteramt

Eigentlich war es nur eine Krankheitsvertretung gewesen. Seine Hilfe wurde gebraucht, und Günther Fox – eigentlich schon Küster im Ruhestand – hat die Aufgaben für Kirche und Gottesdienst in Amelunxen übernommen. „Ich habe es gerne gemacht.“, sagt er und strahlt. Er kommt aus einer alten Hamburger Küsterfamilie: Großvater, Vater und Onkel waren Küster. Und auch er selbst hat diesen Beruf mit Sorgfalt und Herz ausgefüllt. Zum Ruhestand ist er mit seiner Frau Renate nach Amelunxen gezogen, hat sich in der evangelischen Gemeinde engagiert und war Mitglied im Presbyterium. Der Abschied aus Altersgründen steht schon länger fest, und so hat er seine letzte Dienstzeit im Advent und zu Weihnachten besonders intensiv erlebt: Kirche und Gemeindehaus schmücken, den großen Adventskranz binden und den riesigen Weihnachtsbaum aufstellen. Günther Fox hat die

Zeit als Küster in Amelunxen sehr genossen. Ihm liegen nicht nur die Kirche und der Gottesdienst am Herzen, er geht offen auf Menschen zu, und die vielen Kontakte tun ihm gut. Am 22. Januar 2017 wurden Rosemarie Liebl (Reinigungsdienst) und er um 11.00 Uhr im Gottesdienst in der Georgskirche in Amelunxen verabschiedet. Der Flötenkreis Gaudete und der Posaunenchor Bruchhausen gestalteten den Gottesdienst mit. „Ich bin ja nicht aus der Welt.“, sagte er etwas wehmütig. Das ist so – und so freut sich die Gemeinde, ihn und seine Frau demnächst wirklich im Ruhestand wieder zu sehen. Ganz wollen die beiden sich auch nicht aus der Arbeit ziehen: Das Kirchencafé im Anschluss an die Gottesdienste machen sie weiter.

Text & Foto: Gunnar Wirth



Pfarrerin Astrid Neumann feierte ihr silbernes Ordinationsjubiläum

Das 25-jährige Ordinationsjubiläum von Pfarrerin Astrid Neumann, Pfarrbezirk Beverungen, wurde am 30. Oktober 2016 in einem Festgottesdienst mit Superintendent Volker Neuhoff in der Kreuzkirche Beverungen gefeiert. An den zentralen Festgottesdienst der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter schloss sich ein Empfang im Gemeindezentrum an. Im Oktober 1991 wurde Pfarrerin Astrid Neumann in Beverungen durch den damaligen Superintendenten des

Kirchenkreises Paderborn, Pfr. Hans-Joachim Ziemann, ordiniert. Nach 17 Jahren als Krankenhausseelsorgerin in der Weserbergland-Klinik wechselte sie zunächst als Vertretung und dann ganz als Gemeindepfarrerin in die Kirchengemeinde Beverungen, heute Pfarrbezirk der Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter. Hier wurde sie zur Nachfolgerin ihres Mannes, Pfarrer Uwe Neumann, gewählt.

*Text: www.ekp.de
(Fotos: Burkhardt)*



Einladung zum Tischabendmahl zu Gründonnerstag

An Gründonnerstag erinnern wir uns an die Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Am Abend seiner Verhaftung hat Jesus mit seinen Jüngern das Passamahl zu sich genommen und sie beauftragt auch nach seinem Tod miteinander das Brot und den Kelch zu teilen und sich so an ihn zu erinnern.

Das gemeinsame Abendmahl war von Anfang an Ausdruck der Verbundenheit der Christinnen und Christen mit Jesus und untereinander. Die Gemeinden haben sich zum Gebet und zur Schriftlesung und Predigt immer auch zu einem gemeinsamen Essen getroffen.

In allen Kirchen ist diese Tradition lebendig. Sie hat viele verschiedene Formen gefunden. In diesem Jahr wollen wir zu Gründonnerstag wieder miteinander an Tischen sitzen, singen und

beten, biblische Texte hören und auch essen und trinken und zwar so, dass wir satt davon werden. Damit knüpfen wir an die Abendmahlstradition der ersten Gemeinden an. Wir laden also ein zu folgenden Gottesdiensten:

Gründonnerstag, 13.04.2017

- 18.00 Uhr** Tischabendmahl im Ev. Gemeindezentrum in **Beverungen**
- 18.00 Uhr** Tischabendmahl im Clara-von-Kanne-Haus in **Bruchhausen** (Pfr. Wirth)
- 18.00 Uhr** Tischabendmahl im Gemeindehaus Brüderstraße 9 in **Höxter** (Pfr. Maletz)
- 14.00 & 16.00 Uhr** Gottesdienst **KBH, Höxter** (Pfr. Maletz/Pfr. Corzilius)

Ostern: Gottesdienste

Amelunxen

- Fr. 14.04. Karfreitag:**
11.00 Uhr Gottesdienst m. A.
(Pfr. Wirth)
- So. 16.04. Ostersonntag:**
05.00 Uhr Osternacht
m. A. und Taufen (Pfr. Wirth)

Beverungen

- Fr. 14.04. Karfreitag:**
11.00 Uhr Gottesdienst m. A.
- So. 16.04. Ostersonntag:**
11.00 Uhr Festgottesdienst
m. A.

Bruchhausen

- Fr. 14.04. Karfreitag:**
09.30 Uhr Gottesdienst m. A.
(Pfr. Wirth)
- So. 16.04. Ostersonntag:**
08.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof Bruchhausen (Pfr. Wirth)
10.00 Uhr Festgottesdienst m. A. (Pfr. Wirth)

Höxter

- Fr. 14.04. Karfreitag:**
10.30 Uhr Gottesdienst m. A.
(Pfr. Corzilius)
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi in der Kilianikirche
(Pfr. Corzilius)
- So. 16.04. Ostersonntag:**
10.30 Uhr Festgottesdienst
m. A. (Pfr. Maletz)

- Mo. 17.04. Ostermontag:**
11.00 Uhr Zentraler Familiengottesdienst, Amelunxen (Pfr. Wirth)

25 Jahre Pfarrer in Höxter – einige Bemerkungen



Am 17. Dezember 1991 traf der Möbelwagen ein. Tags zuvor waren wir nach Höxter gekommen – meine Frau Elke, unsere Töchter Christine (7), Friedrike (5), Anne Kathrin (2), unsere Oma und ich.

Die Wohnung war groß und kahl. Wir kannten nur kleine Zimmerchen in unserem bisherigen Haus in Beckum. Als erstes wurden die Kinderzimmer hergerichtet. Ich hatte über Weihnachten noch einige Dienste in Lippstadt. Ein Umzug vor Weihnachten - nicht empfehlenswert!

Meine Frau erzählt, dass sie mit unseren Kindern im Krippenspiel in der Marienkirche war. Ringsum fremde Gesichter, viele schauten verstohlen oder neugierig – ah, die neue Pfarrersfamilie. An dieser Stelle müssen Renate Rathske und ihr Mann Harry genannt werden. Küstersleute in Höxter, und bis heute gute Freunde. Am 5. Januar 1992 war dann Amtseinführung in St. Kiliani mit Empfang in der Marienkirche. Dann begann der Alltag.

Heimisch werden in Höxter – über Kindergarten, Schule, Sport und Gemeinde gab es viele Kontakte, aus denen Freundschaften wurden. Wenn die Kinder längst eigene Wege gehen und deren Freundschaften sich verändern - es bleiben eigene Freundschaften. Das ist schön. 1993 wurde unser Sohn Jan geboren.

Was hat sich verändert in all den Jahren? Es gab vier Pfarrstellen in Höxter, vier Kirchen und eine Reihe von Gottesdienststätten auf den Dörfern. Viele Gottesdienste wurden nach und nach gestrichen. Zuerst auf den Dörfern, zuletzt wurden die Petrikirche und das Gemeindehaus Lühtringen aufgegeben. Die Zahl der Pfarrstellen wurde halbiert, die Zahl der Gemeindeglieder sank von ca. 8.000 auf heute ca. 6.500. Das Schrumpfen zieht sich nun über mehr als zwölf Jahre hin. Das ist bitter.

Es ist oft schwierig zu vermitteln, dass es nicht bloß um Einsparungen geht. Die Konzentration auf den Kernstadtbereich soll die Arbeit für die kommenden Jahre sichern. Das Presbyterium trägt da eine große Verantwortung: Wie soll evangelisches Gemeindeleben aussehen? Und was braucht es da an „Hardware“, sprich an soliden Gebäuden... Wir werden im Presbyterium auch darüber zu reden haben, was die zentralen Aufgaben eines Pfarrers sind.

Wenn ich an die erste Zeit als Vorsitzender im Presbyterium denke, wundere ich mich, dass die Arbeit doch irgendwie funktionierte. Wie man Verwaltungsaufgaben strukturiert, in der Rolle der Leitung arbeitet, wie Kommunikation funktioniert und in welche Fallen man doch tappen kann – darauf hat uns im Vikariat keiner vorbereitet. Ich habe da schon Lehrgeld bezahlt. Heute wird in der Ausbildung sehr viel mehr Wert auf solche Themen gelegt.



Was ich schätze sind die vielen großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hauptamtliche und ehrenamtliche, auf die ich mich verlassen kann. Und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl ist in der letzten Zeit deutlich gewachsen. Das war nicht immer so.

Natürlich blicke ich zurück auf die vielen Begegnungen mit Menschen in vielen unterschiedlichen Situationen. Einige sind mir sehr präsent, obwohl sie schon viele Jahre zurückliegen. Ob ich den Menschen als Seelsorger dann wirklich gerecht geworden bin, das sollen andere beurteilen.

Das sind nur einige wenige Gedanken zu den 25 Jahren in Höxter. Zuletzt noch einmal ein Blick auf die Familie. Höxter bekam nicht nur einen neuen Gemeindepfarrer, sondern eine Pfarrfamilie.

Meine Frau hat viel im Hintergrund mitgewirkt. Im Vordergrund stand für sie die Erziehung unserer Kinder. Eine klassische Rollenverteilung gewiss – aber unsere Entscheidung war richtig und gut.

Und wenn unsere Kinder nach wie vor gern nach Höxter kommen, dann ist das ein gutes Zeichen.

Ihr Dieter Maletz

Neues aus dem Presbyterium

Wie kommt eine Gemeinde zu einem neuen Pfarrer/ einer neuen Pfarrerin?

Nehmen wir das klassische Verfahren, wie es im „Gemeindepfarrstellenbesetzungsgesetz“ in Westfalen geregelt ist. Die Stelle wird vom Landeskirchenamt zur Wiederbesetzung freigegeben. Das ist nicht selbstverständlich und abhängig vom Pfarrstellenplan des Kirchenkreises.

Das Presbyterium überlegt, was die Schwerpunkte der künftigen Arbeit sein sollen. In der Ausschreibung – wichtig sind hier die Internetportale – ist formuliert, was erwartet und geboten wird.

Interessenten bewerben sich, es folgen erste Gespräche, vielleicht auch eine Vorauswahl, und dann die Einladung zu Probepredigt und -katechese. Im Wahlgottesdienst, den der Superintendent leitet, trifft das Presbyterium dann die Entscheidung. Das Wahlergebnis wird der Gemeinde bekannt gegeben. Gegen die Wahl kann Einspruch erhoben werden, der natürlich begründet sein muss.

Wegen Lehre, Lebenswandel oder Fehler im Berufungsverfahren kann die Wahl angefochten werden. Wenn keiner widerspricht und der Kandidat die Wahl annimmt – dann feiert die Gemeinde die Amtseinführung! Mittlerweile wird es schwieriger, Pfarrstellen zu besetzen. Das gilt besonders für die östlichen Landeskirchen. Die Zahl der Pfarrern/ Pfarrer, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, hat deutlich abgenommen.

In Höxter gab es ein verkürztes Verfahren. Ende 2014 war Pfarrer Björn Corzilius in die neue Weser-Nethe-Kirchengemeinde entsandt worden. Er sollte ursprünglich das Zusammenwachsen der Bezirke fördern. Jetzt aber übernahm er die Aufgaben eines Gemeindepfarrers in Höxter. Allerdings – und das ist wichtig zu wissen – ohne offiziell als Pfarrer berufen zu sein. An Berufung und Amtseinführung hängen eine Reihe von Rechten und Pflichten.

Das Landeskirchenamt kann in einem bestimmten Rhythmus einer Gemeinde einen Kandidaten vorschlagen. Das Presbyterium bat Pfr. Corzilius, offiziell Pfarrer in Höxter zu werden, er sagte zu. Da sich beide Parteien einig waren, benannte das Landeskirchenamt ihn als Kandidaten. Nun könnte man meinen, damit wäre alles geregelt. Wenn da nicht das vorgeschriebene Verfahren nach besagtem Gesetz wäre. Also: Einladung zu Probepredigt und -katechese, Beschluss des Presbyteriums, Einspruchsfristen. Das Verfahren wirkt vielleicht bürokratisch, da man sich ja schon so lange kennt. Das Pfarramt ist natürlich zu allererst ein geistliches Amt und zugleich ein Amt im öffentlich-rechtlichen Raum. Deshalb auch ein öffentlich-rechtliches Verfahren.

Freuen wir uns auf eine festliche Amtseinführung!

Dieter Maletz



Rückblick

Kirchenmusik in Höxter lockte großes Publikum

Die vergangene Advents- und Weihnachtszeit war geprägt durch einige kirchenmusikalische Höhepunkte:

Am ersten Adventssonntag erklangen in der Kilianikirche kurze Orgelstücke vom Barock bis zur Gegenwart im Wechsel mit Choralätzen, gespielt vom Flötenensemble „Aulos“. Der Abend endete mit einem gemeinsamen „Macht hoch die Tür“.

Gleich am nächsten Sonntag folgte ein großes Chor- und Orchesterkonzert mit der Kantorei, Solisten und dem Kammerorchester „Sinfonietta Detmold“ unter der Gesamtleitung von Kantor Florian Schachner – diesmal in der winterlich kalten Marienkirche. Den Auftakt bildeten zwei Instrumentalwerke von Gabrieli und Rosenmüller. Im Mittelpunkt stand die Aufführung der „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz, einem Oratorium, das im Wechsel von Solisten, kleinem und großen Chor sowie Instrumentalisten den Text des Weihnachtsevangeliums nach Matthäus eindrucksvoll und prägnant in wunderbare Musik umsetzt. Die zahlreichen Zuhörer spendeten am Schluss den verdienten Beifall.

Das Offene Singen am dritten Adventssonntag in der Kilianikirche gab nun der ganzen Gemeinde Gelegenheit, sich selbst sängerisch zu betätigen. Begleitet von Kantor Schachner an der Orgel und unterbrochen von kleinen Instrumentalstücken sang man gemeinsam und mit hörbarer Freude viele beliebte und vertraute Advents- und Weihnachtslieder.

Mit dem traditionellen Silvesterkonzert um 22 Uhr klang das Jahr 2016 festlich aus. Diesmal waren zwei auswärtige Musiker engagiert: Michail Klimaschewskij (St.Petersburg) spielte die Piccolotrompete, an der Orgel begleitete ihn Rolf Henry Kunz (Frankfurt). Neben einigen bekannten Melodien kamen auch kaum bekannte Stücke aus der Romantik zu Gehör. Den Abschluss bildete eine moderne Komposition „Triptychon“ von Wolfram Graf, die den Solisten höchste Virtuosität und den Zuhörern wegen der ungewohnten



Michail Klimaschewskij
und Rolf Henry Kunz
(Foto: Unger)



Tenöre4You (Foto: Theis)

Töne einige Konzentration abforderten. Nach dem herzlichen Beifall eilten alle hinaus, um das Neue Jahr zu begrüßen.

Wolfgang Unger

Mit den Trendsingers in Amelunxen -

Stimmungsvoll weihnachtlich ankommen

Es war nicht nur stimmungsvoll, es war einfach traumhaft. Eine musikalische Reise in die Winter- und Weihnachtszeit. Die Trendsingers unter der Mitwirkung des Gesangsquartetts MO-MAGHITO verzauberten ihr Publikum in der akustisch gut klingenden Georgskirche mit einem ausgesuchten, weihnachtlichen Programm. Traditionelle Weihnachtsstücke in neuem Gewand wurden solistisch oder gemeinsam vorgetragen. Das Saxophonquintett SAX5, bestehend aus fünf Saxophonen, spielte und begeisterte auf höchstem Niveau. Dargebracht wurden: Wunderschöne Weihnachtszeit, Coventry Carol, Ubi Caritas, Revelation, Petit Garcon, Leise rieselt der Schnee, Home, Viva La Vida, In My Life, Still, Straighten Up And Fly Right, Hörst der Engel, Go Tell It On The Mountain, Winterwonderland, Jingle Bells, Christmas Lullaby, Santa Claus Is Coming To Town, O Tannenbaum, Gute Nacht, Freunde. Als Zugabe wurde noch gesungen: Schön, schön, schön und New York. Nach dem Konzert hatten die Zuhörer die Möglichkeit, sich bei heißem Glühwein mit den Musikern auszutauschen. Es war eine wirklich gelungene musikalische Reise zur schönsten Zeit des Jahres.

Dietmar Kanand

„Open the eyes of my heart“

Unter diesem Motto stand das Konzert des Gospelchores „be voices“ in Beverungen. In einer festlich geschmückten Kirche bekam das Publikum bei der Abschlussveranstaltung des Jubiläums-



Die Trendsingers (Foto: Kanand)



Gospelchor be voices (Foto: privat)

jahres Neues und Bekanntes des Gospelchores „be voices“ der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde zu hören. Traditionelle Spirituals wechselten sich mit bekannten Hits wie „And I love her“, „You raise me up“ und „The lion sleeps tonight“ ab. Liebhaber der leisen Töne wurden ebenso bedient wie Freunde der fetzigeren Musik. Das Publikum klatschte und sang begeistert mit und honorierte das Engagement des Chores am Ende mit standing ovations.

Tenöre4you in der Kreuzkirche Beverungen

Ein besonderer musikalischer Leckerbissen wurde am 27. Januar in der Kreuzkirche Beverungen

geboten. Die Tenöre4you (Toni Di Napoli und Pietro Pato) begeisterten in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Bekanntes aus Klassik, Musical, Pop- und Filmmusik wie „You raise me up“, „Titanic“, „Nessun Dorma“, „Over the rainbow“, „Time to say Goodbye“, „Volare“ und vieles mehr trugen die Sänger vor einer beeindruckenden Lichtshow mit zur Musik passenden Bildern und Filmausschnitten vor. Toni Di Napoli führte mit Charme und Witz durch das Programm und so gelang es den Tenören immer wieder, die Zuhörer zum Mitsingen und zum Mitklatschen zu animieren.

Karin Graefe

...und was erwartet Sie in diesem Jahr?

Auch in diesem Jahr finden viele Veranstaltungen während der Gottesdienste statt. Besonders hervorheben möchte ich Gottesdienste mit musikalischem Schwerpunkt, die sie dem Jahresplan der Kirchenmusik 2017 entnehmen können.

Am 14. April findet um 15 Uhr eine Kreuzwegmeditation zur Todesstunde Christi unter Beteiligung der Kantorei und der Orgel statt. Dr. Pfr. Corzilius wird dazu Lesungen gestalten.

Seit langem ersehnt: Offenes Singen findet ab Anfang Mai bis Mitte Juni jeweils mittwochs 11-11.30 Uhr in der Kilianikirche statt. Während derselben Wochen sind außerdem die Musiken zur Marktzeit jeweils samstags zwischen 11-11.30 Uhr im selben Gotteshaus.

Die erste Musik zur Marktzeit werde ich an der Orgel mit Orgelmusik zur Reformation gestalten. Wir freuen uns ebenso wieder den Gospelchor „be voices“ aus Beverungen und den Gospelchor „living voices“ aus Höxter, die Querflötenklasse der Musikschule, das Collegium Musicum und

den Flötenkreis Gaudete aus Amelunxen begrüßen zu können.

Den Orgelschnuppertag sollten sie sich notieren, da an diesem Tag die Kilianiorgel ausprobiert werden kann. Sollten sich zu viele Teilnehmer melden, steht dafür auch die Marienkirchenorgel zur Verfügung. Der Tag findet am 21. Mai in der Zeit von 13.00 bis 16 Uhr statt. Im Anschluss kann ab 16 Uhr in einem Vorspiel für Eltern, Bekannte und Neugierige das Erspielte zu Gehör gebracht werden. Die vorherige Anmeldung im Gemeindebüro ist erwünscht.

Am 9. Juli kann ich Ihnen die Soli-, Chor- und Orchesteraufführung des Lied-Oratoriums mit dem Titel „Gaff nicht in den Himmel“ von Prof. Matthias Nagel und Dieter Stork empfehlen. Die Komposition und die Zusammenstellung der Texte umfassen in ausführlichen Beschreibungen das Leben bzw. die Lebensstationen Martin Luthers.

Florian Schachner

Evangelisches Forum

Auf dem Foto können Sie einige Mitglieder des Evangelischen Forums sehen: Regina Erbe, Roland Hesse, Klaus Dörfel, Helga Hölscher, Petra Paulokat-Helling und Pfr. Dr. Björn Corzilius. Nicht abgebildet sind: W.E. Dormann, Bettina Iding, Ute Nelles, Adolf Späth, Ulrich Ummen, Dr. Wolfgang Unger und Manfred Wiedemann.

Nicht nur unsere Mitgliederzahl hat sich erhöht, auch unsere Angebote sind auf großes Interesse gestoßen. So unterschiedliche Veranstaltungen wie die Orgelreise mit den Kirchenmusikern Schachner, Jansen und Kraemer und die drei Vorträge der Reihe: „Der Islam in Deutschland: Zwischen religiöser Toleranz und politischem Extremismus“ waren gut besucht. Die Referenten Prof. Nagel aus Göttingen, Frau Mohagheghi aus Paderborn und Herr Lange-Sonntag vom Institut für Kirche und Gesellschaft in Villigst vermittelten ein sehr vielfältiges und zum Teil widersprüchliches Bild vom Koran und den Erscheinungsformen des Islam in Deutschland. Vor allem der Vortrag von Prof. Nagel über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Koran und Altem Testament führte zu lebhaften, zum Teil kontroversen Diskussionen. Frau Mohagheghi stellte in ihrem Vortrag: „Frieden ohne Gewalt? Das Friedensbild im Qur‘an“ die uns aus dem Umgang mit der Bibel als Methode vertraute hermeneutische Deutung des Koran vor. Sie betonte, wie wichtig es sei, mit Vertretern des Islam im Gespräch zu bleiben. Das wurde auch im Vortrag von Herrn Lange-Sonntag deutlich.

Neu gelesen:

„Von der Freiheit eines Christenmenschen“

Mit der auszugsweisen Lektüre dieses Luther-textes hat das Ev. Forum ein klassisches Thema der evangelischen Erwachsenenbildung aufgegriffen. Uns war es wichtig, im Jubiläumsjahr der Reformation auch einen Luthertext zu lesen und zu überprüfen, wieweit Luthers Freiheitsbegriff für uns heute noch aktuell ist. Bei der dreiteiligen Lektüre entstand eine intensive Diskussion mit vielen Fragen und Anmerkungen. Unterstützt wurden wir dabei von Pfr. Dr. Corzilius. Es wurde deutlich, dass sich „Freiheit“ heute in



der Regel auf ein Menschenbild bezieht, bei dem sich der Mensch als autonom versteht. Luther hingegen sieht den Menschen in einer Beziehung zu Gott. Sein Glaube und die Gnade Gottes haben ihn von den Sünden befreit, er muss sich nicht durch Werke selbst befreien.

Fahrt zur Landesgartenschau

Ein wichtiges Element der Landesgartenschau in Bad Lippspringe ist ein „Glaubensgarten“, der von örtlichen Religionsgemeinschaften angelegt wurde. Das Ev. Forum freut sich, dass in Höxter eine große Kooperationsgemeinschaft entstanden ist, die den Besuch gemeinsam vorbereitet. Sie geht noch weit über die traditionelle Ökumene hinaus: VHS, Verein Welcome, Kommunales Integrationszentrum und der Runde Tisch Religion arbeiten dabei mit dem Ev. Forum zusammen. Die Fahrt findet am 13. Mai statt.

Reformation als Musik – Musik als Reformation

Die letzte Veranstaltung im Sommer greift noch einmal das Thema Reformation auf, diesmal im Zusammenhang mit Musik. Prof. Schroeter-Wittke aus Paderborn wird auf zum Teil ungewöhnliche und humorvolle Weise Lieder von Martin Luther musikalisch vorstellen. Dabei kommen Grundeinsichten der Reformation zur Sprache, die auch heute noch aktuell sind. Der Vortrag findet am 12.7. um 19.30 Uhr in der Brüderstraße 9 statt, der Eintritt ist frei.

Vorschau

Der gute Besuch auch bei anspruchsvollen und nicht so eingängigen Themen ermutigt uns, auch weiterhin solche Veranstaltungen zu planen. Da viele Referenten nur langfristig verfügbar sind, haben wir schon einen Vortrag für 2018 festgelegt. Traugott Jähnichen, Professor für christliche Gesellschaftslehre an der Universität Bochum, wird am 20. 2.2018 zum Thema „Industrie 4.0“ sprechen.

Genauere, aktuelle Hinweise können Sie kurz vor den Veranstaltungen der Presse und der Homepage entnehmen. Wenn Sie den Newsletter abonnieren, ist es noch bequemer und Sie

werden automatisch informiert. Geben Sie dafür bitte Ihre Mailadresse weiter an: [HYPERLINK „mailto:Ummen@web.de“ Ummen@web.de](mailto:HYPERLINK„mailto:Ummen@web.de“Ummen@web.de).

Petra Paulokat-Helling (Foto: privat)

Die Weinbergstiftung hilft

Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik, Vorhaben in der Seniorenarbeit – oft reichen die regulären Haushaltsmittel nicht aus, um wichtige Projekte durchführen zu können oder um allen die Teilnahme zu ermöglichen. In diesen Fällen kann die Weinbergstiftung Unterstützungshilfe leisten. Wenn Sie Genaueres wissen wollen, in welchen

Situationen und unter welchen Voraussetzungen die Stiftung hilft, setzen Sie sich am besten mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Herrn Gerd Husemann, in Verbindung (05271 31839).

Mehr über die Stiftung erfahren Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Petra Paulokat-Helling



Persische Wurzeln, christlicher Glaube Der Tauf- und Glaubenskurs mit Pastor Sepehri in Höxter

Wie in vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises, unserer westfälischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland haben sich auch in unserer Kirchengemeinde an Weser und Nethe Menschen aus dem Iran und aus Afghanistan eingefunden. Sie nehmen teil an unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Viele haben einen Flucht- und Migrationshintergrund und suchen nach einem Ort, der Schutz und Heimat bietet und Menschen, die ihnen offen begegnen. Sie fragen auch nach christlichem Leben und christlichem Glauben. Viele wollen getauft werden, manche sind es längst und können in unserer Mitte ihren Glauben erstmals leben.

In unserer Gemeinde haben sich 22 Menschen zu einem Tauf- und Glaubenskurs zusammengefunden. Die Leitung des Kurses hat Pastor Mehrdad Sepehri Fard aus Paderborn übernommen. In sieben Einheiten, die seit September 2016 einmal monatlich an einem Samstagvormittag stattfinden, führt er die interessierte Taufkandidatinnen und -kandidaten in die Grundüberzeugungen des christlichen Glaubens ein. Menschen, die bereits getauft sind, nehmen ebenfalls teil und vertiefen ihre Kenntnisse. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer nehmen den Tauf- und Glaubenskurs gern wahr. Sie sind sichtlich bewegt von diesem Angebot, fühlen sich angesprochen und verstanden, können in ihrer Muttersprache hören und fragen, was Christsein und christlicher Glaube bedeuten.

Pastor Sepehri ist sehr erfahren auf seinem Gebiet und eine überaus begeisternde Persönlichkeit. Seit Jahren führt er Glaubenskurse in Paderborn durch. Im Paderborner Lukasgemeindezentrum hat sich eine persischsprachige evangelische Gemeinde gefunden. Rund 80 Gottesdienstbesucher treffen sich dort an jedem Sonntag. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des hiesigen Tauf- und Glaubenskurses unterhalten, vermittelt durch Pastor Sepehri, gute Kontakte zur Paderborner Gemeinde. Pastor Sepehri ist im Iran ordiniertes Pfarrer der Presbyterianischen Kirche. Er veranstaltet Großveranstaltungen für persischsprachige Christen aus ganz Europa, pflegt gute Kontakte zu persischsprachigen Gemeinden und steht in Verbindung mit anderen iranischen evangelischen Pastorinnen und Pastoren.

Als Pfarrer der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde begleiten wir den Tauf- und Glaubenskurs, die Arbeit von Pastor Sepehri und Pfarrer Klemme, der mit einem Teil seines Dienstes für die Koordination der Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Paderborn zuständig ist. Es ist eine große Bereicherung, dass die persischsprachige Gemeinschaft ein Teil dieser Gemeinde geworden ist. Gemeinsam mit den Taufkandidatinnen und Taufkandidaten freuen wir uns auf das Fest ihrer Taufe.

*Björn Corzilius, Felix Klemme,
Gunnar Wirth*

Auf Luthers Spuren – Gemeindefahrt zu Stätten der Reformation



Von mehreren Seiten bin ich gebeten worden: Organisieren Sie doch für 2017 auch eine Fahrt zu den Reformationsstätten! Nun denn: Hier ist sie – unsere Gemeindefahrt: „Auf Luthers Spuren“. Ich nenne es diesmal bewusst nicht „Seniorenfahrt“. Es können also alle mitfahren, die Interesse an den Reformationsstätten haben, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Konfession.

Die Fahrt findet statt von Montag, dem 09.10.2017, bis Freitag, dem 13.10.2017.

Da Wittenberg und die Wartburg sehr weit voneinander entfernt liegen, habe ich nach einem Quartier gesucht, das einigermaßen in der Mitte zwischen diesen beiden Orten liegt. Daher übernachteten wir im Best Western Hotel Schlossmühle in Quedlinburg. Die Zimmer im Hotel verfügen über Du/WC, Kabelfernsehen und kostenfreies WLAN, Wasserkocher und Safe.

Der Reisepreis beträgt diesmal 437 € pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmer 540,-€).

Im Reisepreis sind wie immer die Busfahrt und Unterkunft und Verpflegung (HP) enthal-

ten, sowie unsere sonstigen Unternehmungen. Dazu gehören u.a. Besuche mit Führungen in Eisleben, Erfurt, Wittenberg und auf der Wartburg.

Anmeldung und sonstige Formalien

Anmeldungen nehme ich schriftlich (Reinhard Schreiner, Abbentalweg 13, 37671 Höxter) oder fernmündlich (05271/9592898) entgegen. Bitte geben sie dabei Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer, Ihr Geburtsdatum sowie gegebenenfalls Ihre Partnerin/Ihren Partner im Doppelzimmer an. Sie können schriftliche Anmeldungen auch im Gemeindeamt in Höxter (Brüderstraße 9) abgeben. Ca. vier bis sechs Wochen vor der Fahrt erhalten Sie dann von mir einen Brief mit weiteren Informationen sowie dem Überweisungsträger zum Begleichen des Reisepreises.

Sollten Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie mich ruhig an. Ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Ich freue mich auf diese Fahrt mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Reinhard Schreiner

(Fotos: R. Burkhardt, epd bild)



Die Evangelische Weser-Neth-Kirchengemeinde Hörter bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, ohne deren Mithilfe der Gemeindebrief nicht in dieser Form erscheinen könnte.



Josef Ahrens Haustechnik
Steinäckernstr. 1
37671 Hörter-Ottbergen
Tel. (052 75) 98 50 00
www.josef-ahrens-haustechnik.de



Raumausstattung
ANDREAS GOGREWE
Wiltshenstraße 19 · 37688 Bev. / Amelunxen
Telefon 0 52 75 12 36
www.raumausstattung-gogrewe.de



Hecker
Haustechnik
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst
Mühlentwinkel 23a · 37671 Hörter-Ottbergen · Tel. 052 75/344



kübler media
Agentur für Digital- & Printmedien
Kübler Media
Industriestraße 7
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 35 78 0
www.kuebler-media.de



RODE
Tischlerei & Bestattungen
Fenster Türen Treppen... Erd- Feuerbestattungen
Am Brink 4 37688 Beverungen ☎ 0 52 75 - 2 10



Dagmar Pohlmann
Podologin
Burgstraße 36
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 54 50



Burgstraße 12
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 55 21/ 14 14
Bestattungen, Überführungen
Erd-, See- & Feuerbestattungen
Mobil (0162) 6 80 59 80
Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.



HÖRSYSTEME
HÄUSLER
Das Leben klingt gut.
Hörsysteme Häusler
Blankenauer Str. 4
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 75 66
www.das-leben-klingt-gut.de



mit 100% Tischlerei
jungblut Möbel
bruchstr. 2 | 33034 brakel - bellersen | fon 05276 / 9897-0
mail@tischlerei-jungblut.de | www.tischlerei-jungblut.de



Reparaturverglasungen
Bleiverglasungen
Gangglastüren
Duschtüren
Spiegel
Inh. Glasermeister Christian Kollat
Lüttmarer Str. 90a
37671 Hörter
info@mertens-glasbau.de
www.mertens-glasbau.de
NOTDIENST Tel. 0 52 71 - 3 55 67



RÜCKENSCHMERZEN ??? PROBESCHLAFEN !!!
Lange Straße 28
37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 2 18 81
info@schuebeler.de / www.schuebeler.de
Schuebeler
Betten-Parasols & Pension

Wendepunkte im Leben

Taufen

Amelunxen

Till Schoppmeier

Beverungen

Lotta Marie Saggel

Lilli Groppe

Jerome Miguel Pankow

Pierre Korte

Bruchhausen

Joana Meier

Höxter

Liam Arnemann

Lilly Göllner

Alina Konstanzia Lindemann

Finja Braune

Fabricia Adriana Lallensack

Vincent Warneke

Michelle Loresch

*Bei dir ist die Quelle des Lebens, und
in deinem Lichte sehen wir das Licht.
(Psalm 36, 10)*



Bestattungen/Beerdigungen

Amelunxen

Magrid Winter, geb. Hanemann, 77 Jahre

Martha Ebeling, geb. Sander, 85 Jahre

August Husemann, 81 Jahre

Lothar Oeleker, 61 Jahre

Margot Steller, geb. Heller, 80 Jahre

Beverungen

Elfriede Schrick, geb. Hain, 97 Jahre

Silke Bley-Stevenson, geb. Hollin, 48 Jahre

Dr. Friedrich Urlaub, 83 Jahre

Lina Rüster, geb. Walter, 100 Jahre

Gertrud Geiersbach, geb. Schrader, 74 Jahre

Rosa Klein, 93 Jahre

Magdalena Lippenmeyer,

geb. Matzke, 82 Jahre

Hedwig Schade, geb. Müller, 79 Jahre

Manfred Alberding, 70 Jahre

Horst Gehrman, 77 Jahre

Irmgard Materne, geb. Schmidt, 84 Jahre

Maria Heinz, geb. Reisich, 89 Jahre

Bruchhausen

Elfriede Rother, geb. Lücke, 91 Jahre

Hildegard Riep, geb. Sterdt, 85 Jahre

Bernhard Blume, 63 Jahre

Höxter

Friedel Seelhorst, 79 Jahre

Rosemarie Bohr, geb. Stecker, 75 Jahre

Klaus Spitze, 89 Jahre

Herbert Leitsmann, 91 Jahre

Helmut Müller, 69 Jahre

Ruth Freede, geb. Zierke, 92 Jahre

Petra Jungermann, geb. Berger, 53 Jahre

Elvira Lange, geb. Lange, 94 Jahre

Grete Perkams, geb. Lokuschus, 89 Jahre

Udo Horstkötter, 76 Jahre

Lieselotte Lohmann, geb. Martin, 93 Jahre

Paul Godlinski, 84 Jahre

David Weber, 83 Jahre

Ingeborg-Maria Kuhr, geb. Hofmann 97 Jahre
 Erika Ikier, geb. Hansmann 77 Jahre
 Dieter Jahreis 77 Jahre
 Hedwig Blom, geb. Diekmann 94 Jahre
 Herta Remus, geb. Palkies 98 Jahre
 Ursula Hufenbach, geb. Tews 89 Jahre
 Bernhard Otto 81 Jahre

Paul Klenke 78 Jahre
 Walter Grimm 83 Jahre
 Gerda Küstner 81 Jahre
 Edeltraud Hoppe, geb. Bertram 91 Jahre
 Anneliese Petz, geb. Lohmann 94 Jahre
 Erna Busse, geb. Padermacher 95 Jahre
 Udo Bitterberg 64 Jahre

*Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel
 geschrieben sind. (Lukas 10, 20)*



Geburtstage

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen Monate grüßen wir mit dem Segenstext:

*Gnädig und barmherzig ist der Herr,
 geduldig und von großer Güte.
 (Psalm 145,8)*

Termine in der Gemeinde

Bezirk Amelunxen

Frauenhilfe
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartnerin: Gerda
Marquardt (052 75) 83 85
mittwochs, 15.00 Uhr

Gymnastikgruppe
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartner: Wolfgang
Höttemann (052 75) 2 51
donnerstags, 18.00 Uhr

Kirchenchor Cantate
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartner: Hans Thei-
le (052 71) 96 61 628
montags, 19.30 Uhr

Flötenkreis
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartnerin: Anita
Krüger (052 75) 6 03
dienstags, 17.00 Uhr

Kinderflötengruppe
donnerstags, 17.00 Uhr

Bezirk Beverungen

Frauenhilfe
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin:
Petra Pohl (056 45) 96 15
2. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr

Frauenfrühstück
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin: Iris
Wemmel (052 73) 38 92 81
1. Donnerstag im Mo-
nat, 9.00 Uhr

Kreativtreff
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin:
Hannelore Hoffmann-
Görlich (052 73) 46 59
donnerstags, 14.30 Uhr

Teamer Treff
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin: Vanessa
Köwing (0176) 72 64 66 20
14-tägig, dienstags,
18.00 - 20.00 Uhr

Offenes Singen
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
1. Mittwoch im Monat
18.00 - 19.00Uhr

Gospelchor „be voices“
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartner: Theo Jung-
blut (0160) 906 55 52 08
montags, 18.00 Uhr

Beverunger Tisch
Katholisches Pfarrheim,
An der Kirche, Beverungen
dienstags, 9.30 Uhr

Öffentliches Elterncafé
Kindertagesstätte
„Groß für Klein“,
In den Poelten 24a,
Beverungen (052 73) 66 49
donnerstags,
14.00 - 16.00 Uhr

Bezirk Bruchhausen

Frauenhilfe
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Gisela
Arand (052 75) 17 28
14-tägig mittwochs,
15.00 Uhr

Gemeindefrühstück
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Christin
Güth (052 75) 98 71 92
vierteljährlich mitt-
wochs, 9.00 Uhr

Kirchenschmaus
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Ulrike
Felderhoff (052 75) 98 77 50
2. Dienstag im Monat,
12.00 Uhr

Ökumenische Pfadfinder
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartner: Matthias
Berndt (052 75) 12 73
montags, 17.30 Uhr (gerade
Wochen)
Wölflinge: donnerstags,
17.00 Uhr (ungerade Wo-
chen)

Posaunenchor
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartner: Diethelm
Breker (01 52) 28 05 62 98
donnerstags, 20.00 Uhr

Kindertheatergruppe
Flutlichter
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartnerin: Melanie
Peter (052 75) 98 79 07
donnerstags, 17.45 Uhr

Bezirk Höxter

Bibelgesprächskreise

Hausbibelkreis
Ansprechpartner: Manfred
Wiedemann
(052 71) 959 98 35
Jeden 2. Montag, 20.00 Uhr,
Blauer Saal der Petrikerche:
nach Vereinbarung.

Frauen lesen die Bibel
Ansprechpartnerin:
Andrea Ameler
(052 71) 69 58 66
1. und 3. Donnerstag,
19.30 Uhr, Blauer Saal
der Petrikerche

Evangelische Jugend- Einrichtung „treff.“ Schlesische Straße 22

Offener Jugendtreff
mittwochs, 14.00 - 18.00 Uhr

Offener Kindertreff
freitags, 16.00 - 18.00 Uhr

Offener Jugendtreff mit
wechselnden Angeboten
Ansprechpartnerin: Merlin
Mahlow (0176) 20 52 33 05
freitags, 16.00 - 21.00 Uhr

Gemeindekreise

Frauenhilfe Höxter
Ansprechpartnerin: Renate
Rathske (052 71) 695 59 55
1. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

Frauenfrühstückstreff Höxter
Ansprechpartnerin: Renate
Rathske (052 71) 695 59 55
3. Donnerstag im Monat,
9.00 Uhr, Brüderstraße 9

Frauentreff für Jung und Alt
Ansprechpartnerinnen:
Gabi Auth, Valeria Brink-
mann, Ulrike Schupp
1. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr, „treff“,
Schlesische Str. 22

Männernachmittag
Ansprechpartner:
Pfr. Reinhard Schreiner
(052 71) 959 28 98
2. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

Kirchenmusikalische Gruppen

Jugendchor (ab 10 Jahren)
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
montags, 17-18 Uhr

Posaunenchor
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
mittwochs, 19.30 - 21.00
Uhr, Brüderstr. 9

Kantorei Höxter
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
montags, 20.00 - 21.30
Uhr, Brüderstr. 9

Die genauen Termine des
Bezirks Höxters entnehmen
Sie bitte der jeweils aktu-
ellen Ausgabe von „Wann?
Wo? Was?“. Das Faltblatt
liegt u.a. in der Kilianikirche
und im Gemeindebüro aus.





Amelunxen



Beverungen

Amelunxen		Beverungen	
Jeden Sonntag		Jeden Sonntag	
So. 02.04.	11.00 Uhr (Frauenhilfe)		11.00 Uhr m. A.
Fr. 07.04.			11.00 Uhr Seniorenhaus m. A.
Sa. 08.04.			
So. 09.04.	11.00 Uhr (Team)		11.00 Uhr m. A.
Gottesdienste zu Ostern: Siehe Seite 9.			
So. 23.04.	11.00 Uhr (Pfr. Maletz)		09.00 Uhr m. A.
Fr. 28.04.			
Sa. 29.04.			
So. 30.04.	11.00 Uhr F.P.		10.30 Uhr Konfirmation
Fr. 05.05.			11.00 Uhr Seniorenhaus m. A.
Sa. 06.05.	18.00 Uhr Beichtgottesdienst m. A. (Pfr. Wirth)		
So. 07.05.	10.00 Uhr Konfirmation (Pfr. Wirth)		10.30 Uhr Konfirmation
Sa. 13.05.			
So. 14.05.	11.00 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)		11.00 Uhr m. A.
So. 21.05.	11.00 Uhr (Team)		11.00 Uhr Begrüßung Konfis
Do. 25.05.	11.00 Uhr Zentralgottesdienst zu Himmelfahrt, Amelunxen, siehe auch Seite 7 (Pfr. Wirth & Maletz)		
Fr. 26.05.			
Sa. 27.05.			
So. 28.05.	11.00 Uhr (Pfr. Wirth)		09.00 Uhr m. A.
Fr. 02.06.			11.00 Uhr Seniorenhaus m. A.
So. 04.06.	11.00 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)		11.00 Uhr m. A.
Mo. 05.06.	10.30 Uhr Zentralgottesdienst zu Pfingsten, Kilianikirche Höxter (Pfr. Corzilius & Maletz)		
Sa. 10.06.			
So. 11.06.	11.00 Uhr (Pfr. Corzilius)		11.00 Uhr m. A.
So. 18.06.	11.00 Uhr (Team)		11.00 Uhr m. A.
Fr. 23.06.			
Sa. 24.06.			
So. 25.06.	11.00 Uhr (Pfr. Wirth)		09.00 Uhr m. A.
So. 02.07.	11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Lutherfest in Marienmünster		
Fr. 07.07.			11.00 Uhr Seniorenhaus m. A.
Sa. 08.07.			
So. 09.07.	11.00 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)		11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Schützenfest/Stadtfest
So. 16.07.	11.00 Uhr F.P.		11.00 Uhr m. A.
So. 23.07.	11.00 Uhr (Pfr. Corzilius)		09.00 Uhr m. A.
Fr. 28.07.			
Sa. 29.07.			
So. 30.07.	11.00 Uhr (Team)		11.00 Uhr m. A.

Regelmäßige Gottesdienste in Höxter:

Konrad-Beckhaus-Heim: Freitag 9.30 Uhr (wöchentlich)

St. Nikolai-Seniorenhaus: Freitag 10.30 Uhr (monatlich)

St. Ansgar-Krankenhaus: jeder letzte Samstag im Monat 18.30 Uhr.

Die Gottesdienste der Sommerkirche finden in der Marienkirche statt.



Bruchhausen



Höxter

Jeden 2. Sonntag: & Festgottesdienste	Jeden Sonntag 10:30 Uhr (Kilianikirche)	
	10.30 Uhr m. A. (Pfr. Maletz)	So. 02.04
18.00 Passionsandacht (Diederichs)		Fr. 07.04.
	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Maletz)	Sa. 08.04.
09.30 Uhr m. A. (Frauenhilfe, Pfr. Wirth)	18.00 Uhr (Pfr. Corzilius)	So. 09.04.
09.30 Uhr (Pfr. Maletz)	10.30 Uhr (Pfr. Corzilius)	So. 23.04.
	10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m. A. (Pfr. Corzilius)	Fr. 28.04.
18.00 Uhr Beichtgottesdienst m. A. (Pfr. Wirth)	17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Corzilius)	Sa. 29.04.
10.00 Uhr Konfirmation (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Kiliani m. A. (Pfr. Maletz)	So. 30.04.
		Fr. 05.05.
	14.00 Uhr Konfirmation 1 (Pfr. Corzilius)	Sa. 06.05.
	10.30 Uhr Konfirmation 2 (Pfr. Corzilius)	So. 07.05.
	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Corzilius)	Sa. 13.05.
09.30 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 14.05.
	10.30 Uhr Begrüßung Konfis (Pfr. Corzilius)	So. 21.05.
		Do. 25.05.
	10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m. A. (Pfr. Maletz)	Fr. 26.05.
	17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Maletz)	Sa. 27.05.
09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 28.05.
		Fr. 02.06.
09.30 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr m. A. (Pfr. Corzilius)	So. 04.06.
		Mo. 05.06.
	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Maletz)	Sa. 10.06.
09.30 Uhr (Pfr. Corzilius)	10.30 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 11.06.
	10.30 Uhr (Pfr. Maletz)	So. 18.06.
	10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m. A.	Fr. 23.06.
	17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Wirth)	Sa. 24.06.
09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr (Pfrn. Neumann)	So. 25.06.
		So. 02.07.
		Fr. 07.07.
	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Maletz)	Sa. 08.07.
09.30 Uhr m. A. (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Maletz)	So. 09.07.
	10.30 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Corzilius)	So. 16.07.
09.30 Uhr (Pfr. Corzilius)	10.30 Uhr Sommerkirche Marien (Pfrn. Neumann)	So. 23.07.
	10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m. A. (Pfr. Corzilius)	Fr. 28.07.
	17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Maletz)	Sa. 29.07.
	10.30 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Maletz)	So. 30.07.

m. A.: mit Abendmahl

Regelmäßige Gottesdienste in Beverungen:
Seniorenhaus: jeder erste Freitag im Monat.



Konfirmation Bruchhausen

30.04.2017

Annika Bohl
Teresa Kleinert
Fiete Marquardt
Tjelle Peter
Lena Siebrecht
Nico Tempel
Michelle Topp
Falk Wittmann

Konfirmation Amelunxen

07.05.2017

Sina Brückner
Tamina Heidenreich
Björn Hennig
Elena Kirch
Moritz Kornhoff
Marc Schubert
Maxim Weber
Thorben Wohlfahrt

Konfirmation Beverungen

30.04.2017

Leon Botnarjuk
Melissa Botnarjuk
Hanna Burchard
Vivian Gessert
Paul Hake
Lia-Charline Lorenz

Justin Meinke
Dennis Richter
Luca Spieker
Jolina Staffel
Hendrik Steinbach
Maja Stromberg
Diana Warkentin

Konfirmation Beverungen

07.05.2017

Michael Brack
Julian Busch
Manuel Dechant
Pascal Engelbracht
Carina Geringswald
Jerome Götz
Lena Hachmeyer
Maxime Joost
Charlotte Müller
Tim Piechatzek
Hendrik Ripsam
Angelina Roldugin
Jan Scheller

Konfirmation Höxter

Samstag, 6. Mai 2017

Maya Arndt
Yannik Balke
Allison Bunzel
Anna Lena Gockel

Jannik Hansmann
Madeleine Heimfahrt
Morten Kampelmann
Nils Kruppe
Fabricia Adriana Lallensack
Luisa Lietz
Mike Marquardt
Fiona Preuß

Maximilian Röhl
Regina Schilke
Dina Schmidt
Lucas Schmidt
Niklas Schneider
Larissa Schupp
Marie Valtinke
Florian Weinhold
Samantha Sophie Werner
Simon Wöstefeld

Konfirmation Höxter

Sonntag, 7. Mai 2017

Fenna Bunge
Mirko Čogurić
Marlon Degenhard
Paul Fien
Lisa-Marie Gobrecht
Lukas Gobrecht
Myron Heinemann
Marianna Heinrich
Lucas Held
Lucas Horling
Nico Prange
Evelyn Schwarz
Moritz Seiler
Felix Seiler
Daniel Urlacher
Simone Wolff

Sammlungsorte und -zeiten für die Bethelsammlung 04.–11.04.2017

Amelunxen: jeweils 8.00-20.00 Uhr

1. Amelunxen - Ev. Gemeindehaus- Garage, St.-Georg-Str. 11, 37688 Beverungen;
2. Blankenau - Familie Schmiedel, Dorfstr. 18, 37688 Beverungen;
3. Drenke - Familie Schilling, Höxterstr. 2, 37688 Beverungen.

Höxter: 9.00-17.00 Uhr

Gemeindehaus, Brüderstr. 9, 37671 Höxter.

Beverungen: 9.00-18.00 Uhr

Garage des Gemeindezentrums, Im Banger 1, 37688 Beverungen.

Bruchhausen: 8.00-18.00 Uhr

Clara-von-Kanne-Haus, Linnenstr. 20, 37671 Höxter-Bruchhausen.

Der Klingelbeutel und andere Pflichten

Seit einem Jahr bin ich nun Presbyter. In dieser Zeit habe ich viel Neues erfahren, wober man sich sonst keine Gedanken macht: Was macht eigentlich ein Pastor den ganzen Tag? Seitdem ich die langen Tagesordnungen bei den Sitzungen des Presbyteriums, des Bezirksausschusses oder der Fachausschüsse kenne, ist mir erst bewusst geworden, was alles in der Gemeinde passiert und auch, wie sich die Kirchenglieder verhalten.

Der sonntägliche Kirchenbesuch ist für uns in der Regel verbunden mit den biblischen Lesungen und dem Einsammeln von Geld mit der Ausgangskollekte anonym im Korb und dem Klingelbeutel. Als mir unsere Küsterin, Frau Franzen, zum ersten Mal dieses Instrument in die Hand drückte, war ich doch etwas aufgeregt. Wo sollte ich hingucken, wenn das Gerät in einer langen Bank durchgereicht wurde und über die nächste Bank wieder zurück kam, oder wenn nur eine Person in der Reihe saß, die gerade voller Inbrunst das angegebene Lied sang? Sollte ich jetzt diesen Gesang mit einem fordernden Blick unterbrechen und ihr den Klingelbeutel unter die Nase halten? Für wen ist diese Situation unangenehmer – für mich oder für die Person, die mich mit großen Augen fragend anschaut? Viele Erinnerungen schießen einem dann durch den Kopf. Als Konfirmand gab mir meine Großmutter für den Klingelbeutel immer 50 Pfennig mit. Für 40 Pfennig gab's schon ein Bier, umgerechnet in die heutige Zeit sind das ca. 1,30 €. Viele Besucher haben jedoch das Geld schon parat in der Hand und geben es verdeckt in den Beutel. Bei Konfirmanden zweifele ich sehr, ob ich sie ansteuern soll. Mein Zaudern wird bemerkt und ein freundliches Armheben macht mir dann die Entscheidung leicht. So sind dann im Jahr 2016, allein für den Bezirk Höxter, mit dem Klingelbeutel 6.826,16 € eingesammelt worden. Sie werden für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde verwendet. Herzlichen Dank!

Vor 2000 Jahren in den urchristlichen Gemeinden wurde durch den Apostel Paulus die-

ses Sammeln von Gaben für einen bestimmten Zweck eingeführt. Diese sollten nicht nur Not lindern, sondern auch die Zugehörigkeit zur Jerusalemer Gemeinde symbolisieren und damit eine Einheit bilden. Darum hat die Kollekte in den christlichen Gemeinden ihren festen Platz im Gottesdienst gefunden und bis heute behalten. Sie ist ein Bestandteil der Liturgie und stellt ein Bindeglied dar zwischen dem Gottesdienst in der Kirche und dem Alltag der Welt. Damit unterscheidet sich die Kollekte grundsätzlich von anderen Maßnahmen der Kirche zur Geldbeschaffung, heute also von Kirchensteuern oder auch von Spenden und Sammlungen für konkrete Zwecke (z.B. für eine neue Orgel o. Ä.).

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen setzt für jedes Jahr einen Kollektenplan fest. Dabei überlässt sie den Gemeinden für 12 Sonntage im Jahr die Entscheidung für die Zweckbestimmung der Ausgangskollekte. Im Blickfeld sollen die Armen der eigenen Gemeinde stehen, aber auch die Bedürftigen in den Gemeinden der weltweiten Christenheit. Damit alles seine Richtigkeit hat, wird das von Paulus eingeführte „Vier-Augen-Prinzip“ von zwei Presbytern angewendet. Das Geld wird gezählt, im Kollektenbuch notiert und gegengezeichnet.

In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes möchten wir Sie gerne über weitere Rituale, Gepflogenheiten und Zwänge aufklären, die Sie vielleicht, unnötigerweise, vom Besuch des Gottesdienstes abhalten: Kirchensteuer, Liturgie, Gesang.

Roland Hesse (Presbyter)



Goldene Konfirmation in Amelunxen

In vielen Gemeinden gehört die goldene Konfirmation zur Tradition und wird immer gerne gefeiert. So auch am 23.10.2016 in der Georgskirche in Amelunxen. Zwölf Jubelkonfirmanden gedachten der Aufnahme in die Erwachsenengemeinde vor über 50 Jahren in einem Festgottesdienst, den Pfarrer Wirth hielt. Annegret Groppe, geb. Tiegel, Angelika Back, geb. Tiegel, Ernst-August Beckmann, Walter Beckmann, Ulf-Michael Berger, Gerda Böcker, geb. Stephan, Ulrike Hüdepohl, Walter Jurak, Helga Kühl, geb. Eckert, Reinhard Linnemann, Gerda Marquardt, geb. Wenzel und Christa Przyjemski, geb. Dettke. Nach dem Gottesdienst verbrachten die Jubelkonfirmanden beim Mittagessen und Kaffeetrinken noch schöne Stunden, genossen angeregte Gespräche und schwelgten vor allem in Erinnerung an die gemeinsame Kindheit und Jugendzeit.



Text und Foto: Dietmar Kanand

Adventsandacht in Amelunxen bei Familie Dyckhoff

Die hell erleuchteten Fenster des Hauses Dyckhoff luden schon von weitem zur Adventsandacht ein. Adventslieder, dargebracht vom Flötenkreis, erfüllten das Haus mit weihnachtlichen Klängen. Der Duft von Gebäck und Tee strömte durch die Zimmer. Adventskranz und Kerzen, liebevoll geschmückt, sorgten sogleich für Gemütlichkeit und Wohlbefinden der Gäste.

Pfarrer Wirth eröffnete die Andacht mit dem Adventslied: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Im Mittelpunkt der Andacht stand die Betrachtung des Ziehvaters Jesu, Josef. Josef, der in der Weihnachtsgeschichte jedoch immer in der zweiten, dritten oder vielleicht in der vierten Reihe stand. Ein Mann mit innerem Konflikt. Den inneren Konflikt, den die Schwangerschaft Marias bei Josef auslöste, deutet das Matthäusevangelium an. Es berichtet, dass Josef an Marias Treue zweifelte und

sich von ihr habe trennen wollen. Doch dann erklärte ihm ein Engel in einem Traum, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger sei. So blieb Josef bei ihr. Nach der Geburt Jesu floh die Familie gemeinsam nach Ägypten, um dem Kindermord des Herodes zu entgehen. Ohne Josef, der für die Sicherheit der kleinen Familie sorgte, wäre die Weihnachtsgeschichte undenkbar. Josef, der Zimmermann mit dem großen Herzen.

Nach der Andacht reichte Familie Dyckhoff den Anwesenden in gemütlicher Runde Tee und Gebäck. Für den schönen besinnlichen Abend sagen wir der Familie Dyckhoff herzlich „Danke“!

Ebenso bedanken wir uns bei Familie Fox, die bereits am 01.12.2016 die Adventsandacht bei sich zu Hause ausrichtete.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



Weihnachtliches Singen in der Georgskirche

Unter dem Motto „Nun freut euch liebe Christen g'mein“ fand das diesjährige traditionelle Weihnachtskonzert in der Amelunxer Kirche statt.

Zu diesem kulturellen Höhepunkt spielten auf:

- Kirchenchor Cantate, Leitung: Hans Theile
- Posaunenchor Bruchhausen, Leitung: Diethelm Breker
- Frauenflötengruppe Gaudete, Leitung: Anita Krüger
- Chorgemeinschaft Amelunxen, Leitung: Monika Tartsch
- Orgel und Klavier: Hans Theile, Ralf Westermann

- Als Solisten: Kira u. Ralf Westermann, Sophia und Elena Kirch und Peter Dyckhoff.

Es wurden musikalische Stücke von W. A. Mozart, H.L. Hassler, Pierre Phalèse, Händel sowie von Fietz und Rutter dargeboten. Im Anschluss an den musikalischen Gottesdienst standen die Besucher noch lange bei Tee und Glühwein beieinander, bewegt von der musikalischen Darbietung.

Allen, die mitgeholfen haben, dieses schöne musikalische Fest gelingen zu lassen, sagen wir recht herzlich „Danke“! Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



„Das Licht der Welt“ oder „Tragt in die Welt nun ein Licht“

Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Krippenspiel. Die Geschichte handelt von Cecile, die nicht wirklich etwas mit Weihnachten anfangen kann. Für sie stehen vor allem die vielen Geschenke im Vordergrund.

Sie trifft auf Ariel, die ihr die Weihnachtsgeschichte erzählt und verdeutlicht, dass die Geburt Jesu Licht in die Dunkelheit gebracht hat. Auch heute soll der Glaube Hoffnung bringen, Hoffnung vor allem auf Frieden. Hoffnung auf das, was schon lange im Dunkeln liegt.

In diesem Jahr unterstützten uns 13 Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren bei der Umsetzung des Krippenspiels. Gleich bei unserem ersten Treffen fanden die Kinder Gefallen an dem ausgesuchten Stück und suchten sich ihre Rollen

aus. Von Woche zu Woche „wuchs“ unser Krippenspiel und jedes Kind brachte sich mit tollen Ideen ein. Hoch motiviert arbeiteten die Kinder jede Woche. Wir hatten jedes Mal eine Menge Spaß bei ausgedehnten Teepausen mit Keksen oder anderen Leckereien.

Die Szenen waren schnell lebendig und selbst das „Jesus Kind“ hieß zu Hause „Jesus“! Für uns war es wichtig, dass für die Kinder etwas zurückbleibt, auch über den Heiligabend hinaus. Aus diesem Grund hatten wir am Heiligabend Friedenslichter für jede Familie vorbereitet. „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Vielleicht hat dieses Licht tatsächlich bei der einen oder anderen Familie an Weihnachten gebrannt und für besinnliche Stunden gesorgt.

Text: Tanja Knaup (Fotos: Dietmar Kanand)



Nachruf August Husemann

Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. (Jes 40, 6–8)

Die evangelische Gemeinde in Amelunxen trauert um ihren ehemaligen Presbyter und Presbyteriumsvorsitzenden August Husemann, der am 21. Januar im Alter von 81 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Er hat dem Presbyterium Amelunxen in der Zeit der Pfarrstellenverwaltung durch Pastor Buse angehört und hat in dieser Zeit auch den Vorsitz übernommen. Aus gesundheitlichen Gründen hat er seine Amtszeit nicht bis zum Ende führen können, ist aber der Gemeinde und dem Presbyterium weiter eng verbunden gewesen. Er hat sich für die Jugendarbeit stark gemacht – damals im

Bauwagen am Gemeindehaus – und hat sich mit seinem handwerklichen Geschick als Tischlermeister eingebracht. Er hat Küchen für die Kirche und das Gemeindehaus gebaut und stand für zahlreiche Reparaturen und Ausbesserungen immer zur Verfügung. Mit seinem Engagement und seiner Hilfsbereitschaft, aber auch mit seiner ruhigen, freundlichen und offenen Art wird er uns im Gedächtnis bleiben. Wir danken Gott für alles, was er uns und unserer Gemeinde durch August Husemann hat zukommen lassen, und bitten ihn, dass er die tröste, die um ihn trauern.

*Für den Bezirksausschuss Amelunxen
Pfr. Gunnar Wirth (Foto: privat)*



Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe Amelunxen

Am 01. Februar 2017 fand im Gemeindehaus Amelunxen die Jahreshauptversammlung der Evangelischen Frauenhilfe statt. Frau Aschmann eröffnete die Versammlung mit einer kleinen Andacht. Anschließend stärkten sich die Damen bei Rosinenbrötchen, Marmelade und Kaffee. Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres. Frau Gerda Marquardt gab den Jahresbericht über die Aktivitäten des Jahres 2016. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlas

Frau Luise Kenter. Mit Spannung lauschten die Damen den Zahlen des Kassenberichts, den die Kassiererin Frau Christa Duske vorlegte. Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung waren Neuwahlen. Der alte Vorstand wurde im Amt bestätigt und wiedergewählt.

Vorsitzende: Frau Ingrid Aschmann. Kassiererin: Frau Christa Duske. Schriftführerin: Frau Luise Kenter. Ansprechpartner: Frau Gerda Marquardt. 2. Kassiererin: Frau Monika Neu.

Der Vorstand bedankte sich bei der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Text & Fotos: Dietmar Kanand



–Etwas Großartiges wird vorbereitet!–

So hieß die Kindergottesdienstreihe, die im Advent in Bezirk Beverungen stattfand. Nach Ablauf der Gottesdienste ging es mit großer Begeisterung in der „Weihnachtsbäckerei“ weiter, wo fleißig für die Beverunger Tafel Plätzchen gebacken, verziert und eingetütet wurden.

Während die Teamer ein Krippenspiel beim Konfirmandenunterricht im Advent zeigten,

übten die Sechs- bis Zwölfjährigen ihr Stück ein für den Kindergottesdienst am Heiligabend. Dieses Mal hieß es, geduldig und ruhig zu sein, weil sie lebendige Krippenfiguren spielten, die abgestaubt und aufgestellt wurden. Nachdem ‚Großmutter‘ die Weihnachtsgeschichte vorlas, durften die Kleinen sich endlich bewegen mit Singen und Tanzen des Gospelliedes ‚Haleluja Jesus ist geboren‘!

Antoinette Burkhardt



Adventsbasar des Kreativ Treffs



Die Damen des Kreativ Treffs überreichten Pfarrerin Astrid Neumann mit Freude den Erlös ihres vorweihnachtlichen Basars. Der gutbesuchte Basar vom 6. November 2016 brachte 500,-€ ein.



Kindergottesdienstreihe in der Passionszeit Mit Luther die Kirche entdecken



Das Kindergottesdienstteam der Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde, Bezirk Beverungen, lädt Kinder aller Konfessionen im Alter bis 12 Jahren herzlich ein.

Beginn ist am **Sonntag, 19.03.2017** um **10.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum, Im Bangern 1, in Beverungen. Es folgen die Sonntage: **26.03. und 02.04.2017**.

Am Sonntag, 09.04.2017, beschließt ein Familiengottesdienst die Reihe in der Ev. Kreuzkirche zum Thema „Reformation und Bekenntnis“ – Nach der Reformation ist vor der Reformation – Nur was wir ständig erneuern, können wir erhalten und an unsere Kinder weitergeben.

Neu: Trauercafé in Beverungen

Der Trauertreff Lebensbrücke trifft sich am 12.04.2017 um 17.00 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Gemeindezentrum.

Ein Ort,
... an dem Trauer sein darf.
... an dem ich sein kann, wie ich mich fühle.
... an dem Austausch mit anderen Betroffenen möglich ist.
... an dem Gemeinsamkeit statt Einsamkeit sein kann.

Eingeladen sind alle, die von Trauer betroffen sind und in der Begegnung mit Anderen im gemeinsamen Reden, Schweigen, Weinen, aber auch Lachen kleine Lichtblicke suchen.





**Wir
suchen
Dich**

**Die evangelischen Kirchengemeinden der Samtgemeinde
Boffzen und die Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde
Bezirk Beverungen brauchen für ihr gemeinsames**

Luther-Musical

**aufgeführt am 13./14./15. Oktober 2017
noch viel Unterstützung.**

**Der Kinderchor von Lauenförde unter der Leitung von Rosi Lindemann steht
in den Startlöchern, Lutherdarsteller Pastor Uwe Neumann und
sein „Herr Käthe“, dargestellt von Pastorin Christiane Nadjé-Wirth,
lernen bereits ihre Rollen,
Sylke Lüpkes, Kirchenmusikerin aus Beverungen, gestaltet zusammen mit
dem regieführenden Gerold Reinken aus Lauenförde
die Gesamtauführung.**

Nun benötigen wir noch

- weitere Sänger für den Erwachsenen-Projektchor
- nichtsingende Schauspieler, bevorzugt Männer (kurze Sprechrollen)
- Bühnenbildner und Bastler
- Techniker für Licht und Ton
- Helfer im Hintergrund (Bühnenauf- und abbau, etc.)
- Kostümschneider und Maskenbildner

**Wir laden alle Interessierten ein zu einem Schnuppertreffen in der Kreuzkirche,
Beverungen am Mittwoch, 12.4.2017 ab 17:00 Uhr. Hier wollen wir die eingängigen
Lieder hören und erstmals auch anstimmen.**

Information gibt es auch über die Gemeindesekretariate in

Lauenförde Tel. 05273 - 7278 (Di 14:00-16:00 Uhr, Do 10-12 und 15-17 Uhr) und
Beverungen Tel. 05273 - 35512 (Di + Fr. 8.00-9.30 Uhr, Mittwoch 12.30-16.00 Uhr).

Bildquelle: Lucas Cranach der Ältere (Wikimedia Commons)

Krippenspiel in Bruchhausen



Darsteller und Regie des Krippenspiels (Foto: W. Ide)

„Die Weihnachtsgeschichte aus einer ganz besonderen Perspektive“ war das Thema des diesjährigen in der Bruchhäuser Kirche aufgeführten Krippenspiels.

Zahlreiche Proben gingen der Aufführung des Krippenspiels voran. Das aus Ulrike Felderhoff, Thomas Felderhoff und Marcel Ide bestehende Regieteam bereitete die neun Darsteller intensiv auf die Aufführung vor. In diesem Krippenspiel erzählt eine kleine Maus,

wie sie die Weihnachtsgeschichte damals live miterlebt hatte. Die Maus lebte in dem Stall, in dem Maria und Josef einquartiert wurden. Sie erzählt über die Geburt des Jesuskinde, über die staunenden Hirten, über die drei Weisen aus dem Morgenland mit ihren kostbaren Geschenken und über die überstürzte Flucht von Maria und Josef nach Ägypten.

U. Felderhoff & W. Ide

Nachruf Elfriede Rother

Am 09. Oktober 2016 verstarb aus unserer Gemeinde Frau Elfriede Rother, geb. Lücke, im Alter von 91 Jahren.

Elfriede Rother hat das Gemeindeleben in Bruchhausen und Ottbergen entscheidend mitgeprägt. Musik war ihr Lebenselixier und so war sie nicht nur eine tragende Stimme im Kirchenchor, sondern sie lebte auch intensiv mit dessen geistlichen Aussagen. Sie war die erste Frau in unserem Presbyterium; in den siebziger Jahren keine Selbstverständlichkeit. Über viele Jahre blieb sie diesem Amt treu. Für vieles war sie ansprechbar: zur Vorbereitung und Durchführung von Festen, zum Singen im Altenheim oder zum regelmäßigen

Meditieren, auch mit katholischen Mitschwestern. Und noch eine große Gabe war ihr eigen: sie konnte von Herzen feiern und ihre Umgebung mitreißen.

Das Älterwerden hat ihr allerdings zu schaffen gemacht. Gerne wäre sie jung geblieben.

„Der den Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.“ Vertrauen wir darauf, dass Gott diesen Lobpreis aus dem 103. Psalm, Vers 5, auch für Elfriede Rother bereit hält.

*Für den Bezirksausschuss Bruchhausen Dorothee Diederichs und Gunnar Wirth, Pfr.
(Foto: privat)*



Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe Bruchhausen Das „Alte“ ist auch das „Neue“ Leitungsteam der Ev. Frauenhilfe Bruchhausen

Am 15.02.2017 fand die Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe in Bruchhausen statt.

Zu Gast war Pastor Wirth, der die Jahreslosung vorstellte und eine Andacht hielt.

Neben den Vorstandswahlen – Frau Thüs und Frau Arand wurden wieder gewählt – wurden einige Neuerungen beschlossen, unter anderem beginnen die Treffen der Frauenhilfe im Clara-von-Kanne-Haus ab dem 01.03.2017 um 15.00 Uhr.

T. Uden



Das Leitungsteam v.l.n.r.: Frau Thüs, Frau Arand, Frau Uden, Frau Drude

Alle Jahre wieder Buntes Weihnachtsprogramm in Höxter



Einige Wochen liegt es nun schon zurück und das Osterfest steht bereits vor der Tür. Und doch wirken die schönen Erinnerungen an das vergangene Weihnachtsfest noch immer nach. Der Einladung zur Seniorenadventsfeier, die diesmal am 6. und 7. Dezember 2016 stattgefunden hat, waren über dreihundert Menschen gefolgt, um sich bei Kaffee und Kuchen in der stimmungsvoll geschmückten Marienkirche auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Zu den Höhepunkten der Nachmittage gehörte der Lichtertanz der Kinder aus unserem Familienzentrum Löwenzahn und die Geschichte von „Martin, dem Schuster“, die von den Erzieherinnen aufgeführt wurde. Großen Beifall fand auch die musikalische Gestaltung der Adventsfeiern durch Marion Kusserow an der Orgel und ein Ensemble aus Gitarren und Flöten unter der Leitung von Dr. Beate Storkebaum. Bei allen haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden in der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Seniorenadvents möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Gottesdienste am Heiligabend waren in beiden Kirchen wieder sehr gut besucht. In der Marienkirche sah die Gemeinde ein traditionelles Krippenspiel, das von den

Kindern des Kindertreffs und einigen Konfis aufgeführt wurde. Jugendreferentin Vanessa Köwing und Ulrike Schupp hatten das Stück mit den Kindern und Jugendlichen eingeübt. Die Kilianikirche wurde von der Spielgruppe Hand-in-Hand mit einer musikalischen Weihnachtsgeschichte zum Klingen gebracht. Dank der Kreativität so vieler Menschen wurde die Gemeinde auf vielfältige Weise auf das Fest eingestimmt.

Im Gemeindehaus fand wieder das traditionelle „Heiligabend gemeinsam“ statt. In weihnachtlicher Atmosphäre verbrachten die Gäste gemeinsam einen schönen Abend bei festlichem Essen und guten Gesprächen. Dem Team, das auch diesen Festabend wieder mit so viel Liebe zum Detail vorbereitet hatte, gilt ein großes Dankeschön.

Schon im neuen Jahr trafen sich die Mitarbeiter der Gemeinde am 6. Januar zu einem Gottesdienst mit anschließendem Essen in der Marienkirche. Der Kreis war so groß, dass der Platz im Gemeindehaus nicht ausgereicht hätte. Es wurde wieder deutlich, wie vielseitig die Nutzungsmöglichkeiten dieser schönen Kirche sind.

Dr. Björn Corzilius



Neujahrsempfang der Frauenhilfe

Am 04.01.2017 traf sich die Frauenhilfe zum Neujahrsempfang. Nach einem Neujahrsspruch und Singen begrüßten Renate Rathske und ihr Team die zahlreichen Gäste mit Kaffee und Kuchen. Mit einem Glas Sekt wurde auf das Neue Jahr angestoßen.

Auch die Geburtstagskinder wurden erwähnt und mit einem Lied bedacht.

Anschließend stellte Pfarrer Dr. Corzilius

die Jahreslosung 2017 vor: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hesekiel 36, 26).

An Hand eines Bildes von St. Bahlinger, Mossingen erklärte er den tiefen Sinn der Worte. Mit dem Schlusslied „Komm Herr segne uns“ und Gebet wurde der Nachmittag beendet. Ja, wir Frauen freuen uns schon wieder auf das nächste Treffen.

Danke allen, die zu diesem Nachmittag beigetragen haben.

Annemarie Szymanski

Das Ende einer Kirche(ngemeinde)?

Keine Disco, keine Kneipe, kein Restaurant – zu einem Wohnhaus wird das ehemalige evangelische Gemeindezentrum in Lüchtringen umgebaut. Knapp dreißig Jahre diente es der Gemeinde als Gotteshaus und für andere Gemeindeveranstaltungen. Durch die Reduzierung von Pfarrstellen und die zurückgehende Nutzung durch die Gemeinde trennte sich 2014 das Presbyterium schweren Herzens von dem Gemeindezentrum in Lüchtringen. Der Kirchraum wurde entwidmet. Die Lüchtringer Gemeindeglieder besuchen nun die Gottesdienste in Höxter. Am 21. Januar 2017 wurde das Gebäude bei herrlichem, aber kaltem Wetter ausgeräumt. Die verwertbaren Sachen wurden in die Gemeindezentren nach Höxter und Bruchhausen gebracht. Trotz schwerer Arbeit kam das Lachen nicht zu kurz. Die gemeinsame Aktion endete bei einem zünftigen Essen mit Brötchen, Mett und Käse.

Mit vereinten Kräften wurde der schwere Altartisch als letztes aus der Kirche geschafft und verstaubt.

Roland Hesse



Neues aus dem Konrad-Beckhaus-Heim

An einem schönen Herbsttag stand überraschend Pastor Maletz im Büro des Sozialen Dienstes des Konrad-Beckhaus-Heimes. Im Arm hatte er einen großen Karton. Was er dann nach und nach auspackte, hat uns unglaublich gefreut: Die Krippenfiguren aus Lüchtringen.

Da die Krippe aus bekannten Gründen in Lüchtringen leider nicht mehr gebraucht wird, hatten die Damen des Frühstückskreises die wunderbare Idee, sie dem Konrad-Beckhaus-Heim zu übergeben.

Nachdem wir die Figuren noch einige Wochen gut verwahrt hatten, bauten wir sie für unseren festlichen Weihnachtsgottesdienst im Andachtsraum auf. Die Freude bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern war groß, waren doch unsere bisherigen Krippenfiguren eher klein und unscheinbar. Bei den täglichen Andachten und dem gemeinsamen Singen am Weihnachtsbaum haben wir gerne die Krippe betrachtet und uns daran erfreut. Ein herzliches Dankeschön nach Lüchtringen. Im Konrad-Beckhaus-Heim hat die Krippe einen neuen guten Platz gefunden.

Auch im Konrad-Beckhaus-Heim begehen wir das Lutherjubiläum. Im März veranstaltet die Kirchengemeinde einen unterhaltsamen Luthernachmittag. Bewohner und Bewohnerinnen zeigen und erzählen die Geschichte „Ihrer persönlichen Bibel“ und die Küche gestaltet passend dazu eine kulinarische Woche.

Dagmar Geck, Dipl. Soz.Päd. (Sozialdienst - Konrad Beckhaus Heim)



Wichtig – Gott lädt dich ein!!

„Wir sind Gott wichtig, deshalb ist er gerne mit uns zusammen!! Wir freuen uns auf Begegnungen untereinander und sind neugierig auf die Begegnung mit IHM. Lass dich einladen zu einem etwas anderen Gottesdienst. i.V. Gottes Bodenpersonal“ lautete die Einladung zum etwas anderen Gottesdienst im November letzten Jahres. Anders war schon der Wochentag – Donnerstag und nicht zur üblichen Zeit, sondern um 19.00 Uhr. Der Inhalt war dann nicht sooo anders ... es wurde gesungen, gebetet, Bibel gelesen, sich ausgetauscht. Ca. 50 Gäste hatten sich einladen lassen und erlebten in der Kilianikirche einen gesegneten Abend.

Diese Form des Gottesdienstes findet in unregelmäßigen Abständen immer wieder statt und hat ihren Ursprung in der „Frauenwoche“. Frauen verschiedener Konfessionen fanden sich zusammen, um andere zur Begegnung mit Gott einzuladen. Die Freude bei der Vorbereitung und die schönen Erfahrungen bei

den Veranstaltungen motivierten dann immer wieder mal einzuladen. Mittlerweile ist das „Bodenpersonal“ ein ökumenischer Hauskreis. Hier hatten wir uns Gedanken zum Thema Gottesdienst gemacht. Was ist uns wichtig, warum gehen wir hin oder auch nicht? Wie kann man Gottesdienst für Kirchenfremde einladend machen? Die Beantwortung der Fragen war nicht einfach, aber anhand von Lukas 14,16 ff machten wir uns auf den Weg.

Gott lädt mich ein! Dieser Einladung zu folgen, sich persönlich angesprochen zu fühlen und zu wissen: „ICH bin GOTT wichtig!“ war die Grundlage für diesen Abend. Zum Abschluss gab es für jeden einen persönlichen Segen, den alle mit Freude annahmen.

Diese wertvollen Momente im Alltag sind es, die wir uns von Gott schenken lassen dürfen und die wir im neuen Jahr sicher wieder anbieten werden.

Annet Winklmaier

Mitarbeitendenfest

Am 6. Januar fand das Mitarbeitendenfest im Bezirk Höxter statt. Es begann mit einem Gottesdienst, in dem die Jugendreferentin Frau Vanessa Köwing verabschiedet wurde. Gleichzeitig konnten wir Frau Merlin Mahlow als neue/alte Jugendreferentin begrüßen. Frau

Köwing hatte Frau Mahlow während der Elternzeit vertreten.

Es war ein gelungener Abend mit guten Gesprächen. Die Gruppe „Sing out“ aus Höxter sorgte für unterhaltsame Musik, da war für jeden Geschmack etwas dabei.

D. Maletz (Fotos: privat)



Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit Die Sternsingeraktion 2017 war eine große Solidaritätsoffensive

Gemeinsam für Menschen, die Not leiden: Der große Schulterschluss von 120 Sternsingerinnen und Sternsängern hat am Dreikönigswochenende 2017 in Höxter und Boffzen ein Spendenergebnis in Höhe von 15843 Euro hervorgebracht. „Das ist richtig viel Geld. Es wird den Kindern in Kenia helfen. Wir freuen uns riesig, dass wir dazu beitragen konnten“, sind die jungen Könige überwältigt.

Was sie geleistet haben, ist enorm: Bei klirrender Kälte gingen sie von Haus zu Haus und klingelten an den Türen der Menschen. Eingefrorene Hände und Füße hielten sie nicht davon ab, weiterzuziehen. In der Dechanei, im Pfarrheim an der Ostpreußenstraße und auch im Boffzener Pfarrheim konnten sich die Könige zwischendurch immer wieder stärken. Ehrenamtliche Helfer des Organisationsteams hatten in den drei „Sternsingerzentralen“ süße und herzhafte Köstlichkeiten sowie wohltuende warme Getränke für die Sternsinger und ihre Begleiter zubereitet.

Unterwegs waren die Könige in Gedanken oft in der Turkana, einer der trockensten Regionen der Welt im Nordosten Kenias. Dieses Gebiet stand im Fokus des Dreikönigssingens 2017. Wegen des Klimawandels warten die Menschen dort seit Jahren verzweifelt auf Re-

gen. Die extreme Dürre, die ihnen die natürlichen Lebensgrundlagen entzieht, ist Folge des Klimawandels. Daher zogen die Sternsinger mit einer weiteren Botschaft durch die Straßen: „Wir alle stehen in der Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und das Klima zu schützen.“ In dieser Mission folgten die Könige dem Stern über Bethlehem und brachten den Menschen den Segen des neu geborenen Erlösers. So viele Bürgerinnen und Bürger warteten auch in diesem Jahr ganz sehnsüchtig auf sie und rechnen den Kindern und Jugendlichen ihren Einsatz hoch an.

Die große Schar der Sternsinger ist eine Solidaritätsoffensive, die ihresgleichen sucht. In Höxter und Boffzen umspannte sie wie in den Vorjahren die Konfessionen: Die katholischen Kirchengemeinden St. Peter und Paul, St. Nikolai Höxter und St. Liborius Boffzen, die Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde am Knüll gestalteten die Sternsingeraktion in bewährter ökumenischer Zusammenarbeit. Der evangelische Pfarrer Dr. Björn Corzilius zog ein begeistertes Fazit: „Es war eine tolle Aktion. Vielen Dank allen großen und kleinen Sternis.“

Sabine Robrecht (Foto: privat)



Stadtansichten: Höxter und seine Kirchen Ausstellung des Aquarellkünstlers Burkhard Foltz in St. Kiliani

Im Wonnemonat Mai lockt die Kilianikirche ihre Besucherinnen und Besucher mit farbenfrohen, dynamischen und ungewohnten Stadtansichten. Erstmals stellt der Künstler Burkhard Foltz seine Werke in St. Kiliani aus. Seine Aquarelle zeigen die Stadt Höxter mit ihren historischen Gebäuden, Sehenswürdigkeiten und Kirchen. Lebendige Momentaufnahmen aus dem Stadtleben erwarten die interessierte Öffentlichkeit.

Der Künstler wurde am 24. Juli 1945 in Höxter geboren und am 26. August 1945 in St. Kiliani von Pastor Gerhard Schloemann getauft. Burkhard Foltz verbrachte seine Kindheit bis zum 10. Lebensjahr in Höxter und siedelte dann nach Hannover um. Nach einem Architekturstudium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Holzminden und der Berufstätigkeit als Planer im Hochbauamt der Landeshauptstadt Hannover kann sich der vierfache Großvater jetzt als Ruheständler mit der erforderlichen Zeit der Aquarellmalerei und dem Fotografieren widmen.

Seit 1982 nimmt er regelmäßig an Aquarellseminaren teil, anfangs bei der VHS Isernhagen, dann in verschiedenen hannoverschen Galerien. Ende der 80er Jahre begann Burkhard Foltz mit dem Aquarellunterricht für Kinder und Erwachsene und leitete Aquarellkurse beim Kulturtreff Hannover-Bothfeld im Auftrag der VHS Hannover. Seminare und Malreisen mit dem bekannten Salzburger Aquarellisten Bernhard Vogel haben seinen Malstil inspiriert und stark beeinflusst.



Neben dem Aquarellieren gehört das Fotografieren zu seinen Freizeitaktivitäten. Urlaubsreisen und Fahrten über Land sind für ihn ohne Skizzenblock und Fotoapparat undenkbar. Als begeisterter Natur- und Landschaftsliebhaber, der auch ein Auge für die Schönheiten am Wegesrand hat, hält er vieles fotografisch oder mit entsprechender künstlerischer Freiheit im Aquarell fest. Die Liebe zu seiner Heimat im Weserbergland blieb ungebrochen. Viele Aufenthalte vor Ort und liebevolle Erinnerungen an die glückliche Kindheit in den 50er Jahren gaben den Anstoß für seine Aquarelle.

Aus enger persönlicher Verbundenheit mit der Kilianikirche schenkte Burkhard Foltz der Kirchengemeinde ein Motiv der Kirche, das in diesem Jahr die Gruß- und Geburtstagskarten ziert. Dieses Motiv und viele weitere Arbeiten sind vom 14. bis 28. Mai 2017 in St. Kiliani täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, dem 14. Mai 2017 im Rahmen des Abendgottesdienstes um 18 Uhr statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit dem Künstler über seine Werke ins Gespräch zu kommen. Die Besichtigung der Ausstellung ist kostenfrei.

Björn Corzilius

Bitte vormerken! Herzliche Einladung zum 24. Juni 2017 – 60 Jahre Kindergarten „Kunterbunt“ in Höxter

Am 24. Juni feiert die Kindertagesstätte in der Schlesischen Straße ein Jubiläum: 60 Jahre Kindergarten „Kunterbunt“. In den 50er Jahren wuchs die Siedlung im Petrifeld. Die Evangelische Kirchengemeinde entschloss sich, dort einen zweiten Kindergarten zu bauen. Am 24. Juni wird auch die Leiterin der Einrichtung, Frau Gisela Meierhofer, in den Ruhestand verabschiedet. Frau Meierhofer leitete den Kindergarten über vier Jahrzehnte. Das ganze Spektrum der pädagogischen Arbeit über mehr als 40 Jahre ist ihr vertraut.

Wir wollen diese 60 Jahre dokumentieren. Deshalb die Bitte an alle ehemaligen Eltern, Kindergartenkinder, Nachbarn der letzten Jahrzehnte: Wenn Sie alte Fotos vom Kindergartenalltag, von Festen, Ausflügen und anderem haben, stellen Sie uns die Bilder doch bitte zur Verfügung. Sie bekommen die Aufnahmen selbstverständlich zurück. Bilder bitte an Pfarrer Dieter Maletz, Brüderstr. 13, 37671 Höxter oder per eMail an dieter.maletz@kk-ekvw.de.

Dieter Maletz

Über alle Grenzen: Beten für den Frieden

Eine Initiative des Runden Tisches der Religionen Höxter

Im Anschluss an die gelungene Veranstaltungsreihe zum Themenbereich Flucht und Migration ringsum den Missio-Truck, der im Februar 2016 in Höxter Station machte, hat sich der Runde Tisch der Religionen Höxter gebildet. Neben der evangelischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Kirche sind Vertreterinnen und Vertreter der türkisch-islamischen Ulu-Moschee-Gemeinde und der Bahá-i beteiligt sowie Mitglieder des Vereins Welcome e.V. und Mitarbeitende des Kommunalen Integrationszentrums. Gemeinsam wollen sie den Dialog der Religionen und der Kulturen in Höxter voranbringen, Wege des gegenseitigen Kennenlernens beschreiten und ein friedvolles Miteinander in ihrer Stadt befördern.

Mit diesem Interesse laden die Repräsentanten der Glaubensrichtungen in regelmäßigen Abständen zu Friedensgebeten ein. Die nächsten Frie-

densgebete finden am Freitag, dem 7. April 2017 um 18.30 Uhr, in der Kilianikirche und am Freitag, dem 5. Mai 2017 um 18.30 Uhr, in der Ulu-Moschee (Wegetalstraße 7) statt. Im Anschluss laden die Veranstalter zu Begegnung und Gespräch ein.

Einen besonderen Höhepunkt der Begegnung bildet in diesem Jahr die gemeinsame Fahrt zum Glaubensgarten der Landesgartenschau in Bad Lippspringe. Diesen Garten haben sieben Religionen als Ort des Dialogs gestaltet. Die Fahrt wird vom Evangelischen Forum Höxter in Kooperation mit dem Runden Tisch der Religionen, dem Verein Welcome e.V. und dem Kommunalen Integrationszentrum veranstaltet und findet am Samstag, dem 13. Mai 2017 statt. Nähere Informationen erhalten Sie über das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter unter Tel. (05271) 965 36 13.

Björn Corzilius

Gastgeber betreuen 6000 Kirchenbesucher!

Auf ein erfolgreiches Jahr blickt die Gruppe der Gastgeber für die Kilianikirche zurück. In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes wurde bereits über viele Aktivitäten berichtet. Zum Abschluss der Saison gab es noch einen Höhepunkt, über den es sich zu berichten lohnt: Im November wurde das Kloster Amelungsborn besucht. Der Klosterküster, Ulrich Marx, führte die Gastgeber aus Höxter bei bitterer Kälte durch die fast 900 Jahre alte Kirche. Durch viele Anekdoten aus der neuen und alten Geschichte dieses Gotteshauses wurde die Besichtigungstour sehr bereichert.

Da sich eine zweite Gruppe für eine Tagung angemeldet hatte, kamen wir in den Genuss, an dem Stundengebet zu Mittag teilnehmen zu können. Im Klostergebäude warteten wir mit den anderen Gästen in angespannter Ruhe auf die zwölf Glockenschläge. In Zweierreihen ging es nun in bedächtigen Schritt ins linke und rechte Chorgestühl. Wir saßen uns jetzt gegenüber, um mit einem Wechselgesang die Andacht zu begleiten. Dabei merkten wir, dass es ohne Übung doch schwierig war, mit der anderen Gruppe mitzuhalten. Unser dampfender Atem stieg in der kalten

Kirche empor, doch wir spürten in diesen Augenblicken nichts von der Kälte und lauschten dem Hall unseres Gesanges.

Zurück im Klostergebäude wurde unser Körper durch ein reichhaltiges Mittagessen erwärmt. Gleichzeitig tauschten wir uns mit den anderen Gästen, die aus ganz Norddeutschland angereist waren, aus. Ein schöner Jahresabschluss für die Arbeit als Gastgeber. Alle Teilnehmer dankten Pastor Dr. Corzilius für seine Idee und Organisation dieser Fahrt!

Für den Start in die neue Saison haben wir uns vorgenommen, am 1. April wieder eine „Gartenaktion“ durchzuführen, um für die hohen Feiertage, Karfreitag, Ostern und Konfirmation, das Umfeld sauber zu gestalten. Die Werbeaktion für unsere Arbeit ist verknüpft mit der Hoffnung, dass sich neue Interessenten melden werden. Jeder ist herzlich willkommen, der sich unserer Kirche in irgendeiner Form verbunden fühlt und bereit ist, sich dafür ca. eine Stunde pro Woche in die Kilianikirche zu setzen, um Touristen Sicherheit zu geben bzw. Ansprechpartner zu sein.

Roland Hesse (Presbyter)

Neues aus dem Ludwig-Schloemann-Haus

95 Thesen – 9,5 Standpunkte: Was ist für mich heute evangelisch? Auch wir BewohnerInnen und MitarbeiterInnen sind seitens der Gemeinde eingeladen worden, uns an der Gottesdienstreihe im Reformationsjahr zu beteiligen.

Unser Standpunkt lautet: „Der Mensch steht im Mittelpunkt- und damit seine volle Teilhabe am Leben!“ Damit wir unseren Standpunkt auch gut vertreten können, gibt sich eine Gruppe von BewohnerInnen des Ludwig-Schloemann – Hauses im Juni auf Spurensuche Martin Luthers nach Eisenach, Erfurt und Wittenberg...

Der Mensch Martin Luther wird uns begeg-

nen und wir werden Ihnen von den Erlebnissen unserer Suche im Gemeindegottesdienst am 18. Juni gerne berichten...

Georg Becher



Neues aus dem „treff.“

Ein Jahr geht schnell vorüber. Zugegeben, wenn man mittendrin steckt in so einem Jahr, kommt es einem manchmal sehr lang vor. All die Anforderungen, die das Leben mit sich bringt. All die Höhen und Tiefen, die Feste, die gefeiert werden wollen. Wir begegnen Menschen und müssen andere verabschieden. So mussten auch wir in diesem Jahr einen langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Einrichtung, Janek Schiefelbein, viel zu früh gehen lassen. Wir vermissen ihn jeden Tag.

Das erste Jahr mit einem neuen Menschen, einem Baby, ist besonders kurz und lang zugleich. Es steckt voller erster Male und man lernt sich selbst als Mama noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen. So ging es mir im letzten Jahr. Ich bin Mama einer kleinen Tochter geworden. Und schon ist sie kein Baby mehr und gar nicht mehr so klein. Zumindest so groß, dass sie zwei Tage die Woche zu Oma und Opa nach Nieheim gehen kann, damit ich wieder arbeiten kann. Seit 2010 leite ich bereits die Ev. Offene Tür, den „treff.“, in unserer Gemeinde. Im letzten Jahr hat mich meine Kollegin Vanessa Köwing bestens vertreten und mir den Wiedereinstieg im Januar leicht gemacht. Ich freue mich sehr, wieder bei meinen Kindern und Jugendlichen zu

sein und zusammen mit ihnen Pläne zu schmieden, was wir in diesem Jahr alles erleben und anstellen wollen. Ein besonderes Highlight wird mit Sicherheit die Fahrt zum Kirchentag nach Berlin. In der ersten

Woche der Sommerferien wird im „treff.“ eine Kindermusicalwoche stattfinden und gegen Ende des Jahres bereiten wir mit den Kindern wieder das Krippenspiel vor.

Der „treff.“ ist jeden Mittwoch von 14-18 Uhr und am Freitag von 16-21 Uhr geöffnet. Sie finden uns in der Schlesischen Str. 26, in den Räumlichkeiten unter der Petrikirche. Wir freuen uns immer über Besuch!

Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie mich zu den Öffnungszeiten unter 05271/920280 oder 0176-20523305 bzw. per Mail unter mahlow@kkpb.de.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns für das Jahr 2017 Gottes reichen Segen und alles erdenklich Gute.

Merlin Mahlow



Neues von „Hand-in-Hand“

Schon lange haben sich die Mütter und Väter der Spielgruppe „Hand in Hand“ Gedanken um die Flüchtlingsfamilien und ihre Kinder gemacht. Immer wieder stellte sich die Frage, wie Begegnungen und ein Miteinander gestaltet werden können. So entstand die Idee, aktiv und regelmäßig Kontakte aufzubauen und die eigenen Kinder mit Kindern der Flüchtlingsfamilien zusammen zu bringen.

Die Eltern der Spielgruppe sehen es als eine diakonische Aufgabe für die ganze Familie, Integration über Gemeinsamkeiten und in Vielfältigkeit zu leben. Die Liebe zu den eigenen Kindern und die Freude mit ihnen sind die Motivation, andere Kinder, die oft noch außenstehen, miteinzubeziehen, ihnen ebenso Freude zu schenken, eine sinnvolle Beschäftigung und Gemeinschaft im neuen Land, das ihnen noch so fremd ist.

Und plötzlich ging alles ganz schnell. Im November des vergangenen Jahres entstand der Kontakt zu Claudia Guenther, Sozialarbeiterin

der Diakonie. Seit Dezember wird von „Hand in Hand“ an drei Dienstagen im Monat ein Spiel- und Bastelnachmittag in der Jugendherberge angeboten. Die Kinder saugen die Angebote auf, sie genießen die Zuwendung der Ehrenamtlichen. Ein Armband selbst herzustellen, einen Stern zu basteln und ins Fenster zu hängen oder zu lernen, wie gut es tut, zu puzzeln oder ein Gesellschaftsspiel zu spielen – diese kindgerechten Dinge und Unbeschwertheit sind für viele der Kinder bisher nicht selbstverständlich gewesen. Lebensfreude und Lachen bestimmen jetzt die gemeinsamen Nachmittage.

Alle Interessierten - auch einheimische Familien mit Kindern, die gerne Kontakte zu den Flüchtlingsfamilien bekommen möchten - sind herzlich willkommen!

Die nächsten Termine in der Jugendherberge, An der Wilhelmshöhe, dienstags, 15.00–17.00 Uhr sind: **11, 18, 25. April 2017.**

Silke Winter-Schrader & Claudia Guenther



Einander begegnen & Gott entdecken Eine Einladung der Spielgruppe Hand-in-Hand

An jedem ersten Dienstag im Monat lädt die Spielgruppe Hand-in-Hand Kinder und ihre Eltern ab 15.30 Uhr ins Gemeindehaus (Brüderstraße 9) ein. Der Spielraum im zweiten Obergeschoss ist das Reich der Kinder zum Spielen und Singen, zum Basteln und Entdecken. An jedem Nachmittag steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt, die die Kinder ebenso kennenlernen wie christliche Kinderlieder und Formen gemeinsamen Betens. Das halbstündige Programm wird gestaltet vom Team Hand-in-Hand, Franz Darley und Björn Corzilius. Anschließend besteht für die Kinder Gele-

genheit zum Spielen und Toben, für die Eltern ist Zeit für Gespräch und Austausch. **Nächste Termine: 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli 2017.**

Ein Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte bildet **das Osterfest für Kinder am Ostersonntag ab 10.30 Uhr.** Nach dem gemeinsamen Beginn mit den Großen im Gottesdienst in der Kilianikirche entdecken wir das Osterwunder mit den Kleinen im Garten des Pfarrhauses. Die Freunde Jesu, ein großer Stein und ein lodernendes Feuer erwarten euch! Lasst euch überraschen. Das Programm endet gegen 12.30 Uhr. Anzumelden braucht ihr euch nicht.

Björn Corzilius



Wer war Martin Luther?

www.kids.martinluther.de

www.kinderzeitmaschine.de/martin-luther

Spiel & Spass

www.kirche-entdecken.de/lutherspiel

So erreichen Sie unsere kath. Schwestern und Brüder in Beverungen und Höxter:**Bürozentrum
Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen**

An der Kirche 7, 37688 Beverungen
Pfarrsekretärinnen Renate Hartmann,
Cordula Derenthal, Jutta König, Petra Schlüter
Tel. (052 73) 13 32, Fax (052 73) 36 85 36
E-Mail:
info@heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
Internet:
www.heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
Öffnungszeiten des Büro zentrums:
montags, dienstags, mittwochs, freitags
von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindeleitung
Pfr. Frank Schäffer, Tel. (052 73) 36 78 87

**Bürozentrum
Pastoralverbund Corvey**

Marktstr. 21
37671 Höxter
Tel.: (052 71) 7514
Fax: (052 71) 95 16 783
E-Mail: info@pv-Corvey
Web: www.pv-corvey.de

Pastor Dr. Hans-Bernd Krismanek
Marktstraße 19
37671 Höxter
Tel.: (052 71) 498 98-20
E-Mail: hans-bernd.krismanek@pv-corvey.de

Wichtige Anschriften**Kinder- und Jugendarbeit**

- Evangelische Kindertagesstätte „Groß für Klein“ (Claudia Lütke), In den Poelten 24a, Beverungen (052 73) 66 49
- Evangelische Kindertagesstätte „Löwenzahn“ (Ulrike Kleinschmager), Rohrweg 38, Höxter (052 71) 76 08
www.loewenzahn-ev-familienzentrum.de
- Evangelische Kindertagesstätte „Kunterbunt“ (Gisela Meierhofer), Schlesische Str. 22, Höxter
Tel. (052 71) 26 09
www.kunterbunt-ev-familienzentrum.de
- Jugendreferentin Merlin Mahlow, Brüderstr. 9, Höxter Tel. (0176) 20 52 33 05
- Offener Kinder- und Jugendtreff „treff.“ Hx. Schlesische Str. 26, Höxter
Tel. (052 71) 92 02 80

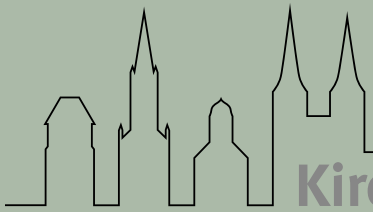
Diakonie

- Leitung und Schuldnerberatung (Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (052 71) 22 04
- Beverunger Tisch (Gisela Koch, Serge Oldenbourg), Katholisches Pfarrheim, An der Kirche, Beverungen, serge.oldenbourg@gmail.com und gisela_koch1@web.de
Öffnungszeiten: dienstags, 9:30 Uhr
- „Höxteraner Mittagstisch“ (Elke Maletz, Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (052 71) 22 04
Öffnungszeiten: montags, dienstags und

- donnerstags von 12:00 bis 13:15 Uhr
- Schulmaterialienkammer Höxter (Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (052 71) 22 04
Öffnungszeiten (2016): jeden 1. Donnerstag 14:00 - 15:00 Uhr (Sonderöffnungszeiten zum Schuljahreswechsel)
- Familien- und Lebensberatung (Nadja Herrmann), Brüderstr. 7, Höxter.
Tel. (052 71) 92 19 83

**Diakonische Einrichtungen
St.-Petri-Stift**

- Evangelisches St.-Petri-Stift (Birgit Möhrke-Schreiner), Rodewiekstr. 26, Höxter
Tel. (052 71) 23 03
 - Diakoniestation „Wesertal“ (Sr. Vera Plath), Obere Mauerstr. 1, Höxter, Tel. (052 71) 97 91 70
 - Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“ (Berno Schlanstedt), Rodewiekstr. 24, Höxter
Tel. (052 71) 97 820
 - Wohnrichtung für Menschen mit Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“ (Georg Becker), Rohrweg 44, Höxter Tel. (052 71) 3059
 - Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“, Obere Mauerstr. 1, Höxter Tel. (052 71) 69 40 65
- Stiftung Bethel: bethel regional**
Wohnstätte auf dem Petrihof „Oskar-Grätz-Haus“, Fürstenberger Str. 44, Höxter
Tel. (052 71) 35 564 und Ambulant betreutes Wohnen „AmBoS“, Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (0177) 29 28 910



Evangelische Weser-Nethe- Kirchengemeinde Höxter

PfarrerIn / Pfarrer

Pfarrer Dr. Björn Corzilius, Moltkestraße 1,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 69 85 806
E Mail: bjoern.corzilius@kk-ekvw.de

Pfarrer Dieter Maletz, Brüderstraße 13,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 89 50
E Mail: dieter.maletz@kk-ekvw.de

PfarrerIn Astrid Neumann, Im Bangern 1,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 321 97 55
E Mail: astrid.neumann@kk-ekvw.de

Pfarrer Gunnar Wirth, Bachstraße 17,
37691 Boffzen, Tel. (0 52 71) 49 63 76
E Mail: gunnar.wirth@kk-ekvw.de

Küsterdienst

Amelunxen
Ansprechpartnerin: Birgit Held, Höxterstr. 23,
37688 Beverungen-Drenke, Tel. (0 52 73) 17 84

Beverungen
Ute Matzke-Disse, Zum Spring 41,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 21 453
Iris Wemmel, Am Kreuzberg 22,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 38 92 81

Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Annette von Wolff-
Metternich, Am Schloß 1,
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 16 20

Höxter
Sofia Franzen, Hüweweg 6,
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 14 73
Sabine Hansmann, Brüderstraße 9,
37671 Höxter, Tel. (0160) 93 17 48 35
Regina Kirek, Luisenstraße 32,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 37 546

Gemeindebüros

Amelunxen (Sabine Hansmann)
St. Georg Straße 11, 37688 Beverungen,
Tel. und Fax (0 52 75) 373

Öffnungszeiten:

dienstags 11:00 bis 12:00 Uhr

E Mail: pad-kg-amelunxen@kkpb.de

Beverungen (Karin Graefe)

Im Bangern 1, 37688 Beverungen,
Tel. (0 52 73) 35 512, Fax (0 52 73) 35 513

Öffnungszeiten:

dienstags u. freitags 8:00 bis 9:30 Uhr

mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr

E Mail: pad-kg-beverungen@kkpb.de

Bruchhausen (Karin Graefe)

Im Ring 8, 37671 Höxter Bruchhausen,
Tel. (0 52 75) 601, Fax (0 52 75) 95 22 20

Öffnungszeiten:

montags 8:00 bis 9:30 Uhr

donnerstags 14:30 bis 16:00 Uhr

E Mail: pad-kg-bruchhausen@kkpb.de

Höxter (Sabine Hansmann / Karin Graefe)

Brüderstraße 9, 37671 Höxter,
Tel. (0 52 71) 75 86, Fax (0 52 71) 35 529

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 9:00 bis 12:00 Uhr

E Mail: pad-kg-hoexter@kkpb.de

Kantor

Florian Schachner
Ev. Kirchengemeinde, Brüderstraße 9,
37671 Höxter, Tel. (0174) 73 66 230
E Mail: florian.schachner@gmx.de



Finde uns auf Facebook
www.facebook.com/Evangelisch.in.Hoexter